Neue Friedländer Zeitung

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Friedland mit den Gemeinden Datzetal, Eichhorst, Galenbeck, Genzow, Glienke und der Stadt Friedland sowie des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

Jahrgang 18 | Mittwoch, den 12. Mai 2010 | Nummer 05

Staufest in Brohm

Rückblick









Fotos: R. Basler

04.06. - 06.06.2010

Ein Jahr ist vergangen und in Brohm wird wieder gefeiert, das Staufest.
Die Rockgruppen „FAR" und „KEINE PANIK" eröffnen zusammen mit DJ HANSEKING aus Rostock am Freitag Abend das Fest.
Die Oldtimer Traktoren, das Fußballspiel, die Wanderung um den Brohmer Stausee und verschiedene Händlerstände locken unsere Gäste am Samstag ab 11.00 Uhr auf dem Festplatz.
Ab 13.00 Uhr erwartet Sie dann eine humorvolle Galashow.
Der bekannte Bauchredner EDDY STEINEFATT (Unterhaltungskünstler aus dem ZDF, Pro 7, MDR, WDR, Kreuzfahrtschiffen, usw.), bietet mit seiner Show „Eddy u. Tutti" ein witziges Programm mit vielen verschiedenen Puppen für unsere Kinder. Dazu mehrere lustige Spiele.
Spritzige Dialoge mit mehreren Puppen, ein jodelnder Bauchredner und Situationskomik für die Erwachsenen. Alles in einem, eine spontane Show, die Sie unbedingt erleben sollten.
Ein Nachmittag für die ganze Familie.
Ab 20.00 Uhr kommt dann das tanzfreudige Publikum voll auf seine Kosten.
Die Partyband „LIVEZEIT" und DJ MAIK sorgen für absolute Stimmung.
Eine brillante Show erwartet Sie ebenfalls an diesem Abend.
Der Stern vom Deutschen Schlagerhimmel, HELENE- FISCHER-DOUBLE, ist zu Gast auf unserer Bühne.
Partystimmung ist garantiert!
Träume werden wahr!!!
Und eine weitere Überraschungsshow läßt dann diesen Abend zu einem Event der Extraklasse werden.
Am Sonntag lockt dann ab 11.00 Uhr der Frühschoppen.
Also nicht vergessen, vom 04. - 06. Juni geht's nach Brohm. Kommen Sie zu uns und feiern Sie mit uns.

Rita Basler

▶Amtliche Bekanntmachungen

Der Wasser- und Bodenverband „Landgraben" informiert:

Unterhaltungsarbeiten an den Gewässern zweiter Ordnung

Der WBV „Landgraben" Friedland lässt im Rahmen seiner gesetzlichen Verpflichtung zur Gewässerunterhaltung im Zeitraum vom **01.06.2010 - 15.12.2010** die Unterhaltungsarbeiten an den Gewässern zweiter Ordnung ausführen.
Im Wesentlichen richtet sich der Ablauf der Gewässerunterhaltung nach der Baufreiheit auf den landwirtschaftlichen Flächen im Verbandsgebiet.
Auf die Duldungspflicht der Eigentümer des Gewässerbettes, der Anlieger und der Hinterlieger aufgrund § 66 des Wassergesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird verwiesen.
Insbesondere ist der freie Zugang zu den Gewässern zu gewährleisten. Zäune und andere Hindernisse sind für diesen Zeitraum aus dem Unterhaltungsbereich zu entfernen.

I. Kalinin
Geschäftsführerin

Saison 2010 im Schwimmbad Friedland



Seit den ersten Apriltagen sind die Mitarbeiter im Schwimmbad Friedland wieder kräftig dabei alles für einen guten Saisonstart vorzubereiten. Umfangreiche Reinigungsarbeiten sind erforderlich, damit sich die Friedländer und Gäste der Stadt wohlfühlen können. Der erste Öffnungstag wird in Abhängigkeit vom Wetter kurzfristig über Presse, Rundfunk und auf der Homepage der Stadt Friedland bekannt gegeben. Geschenkgutscheine für Zehner- oder Saisonkarten können schon jetzt in der Stadtverwaltung Friedland käuflich erworben werden.

Schwimmkurse für Jung und Alt werden in der Saison 2010 in folgenden Zeiträumen angeboten:
31.05.2010 - 13.06.2010
14.06.2010 - 27.06.2010
28.06.2010 - 11.07.2010
12.07.2010 - 25.07.2010
26.07.2010 - 08.08.2010
09.08.2010 - 22.08.2010
23.08.2010 - 05.09.2010

Die Kurse beginnen jeweils um 18.00 Uhr. Die Anmeldung kann persönlich oder telefonisch unter 039601/21194 erfolgen.

Öffnungszeiten
Mai bis August **9.00 - 21.00 Uhr**
September **9.00 - 19.00 Uhr**
Einlassschluss eine Stunde vor Schließung

Eintrittspreise

Art	**Eintrittskarte** gilt nur für den einmaligen Eintritt	**Zehnerkarte** nicht übertragbar auf das Folgejahr	**Saisonkarte**
Erwachsene	4,00 EUR	30,00 EUR	110,00 EUR
Kinder 3 bis 18 Jahre	2,00 EUR	15,00 EUR	65,00 EUR
Familienkarte 2 Erwachsene, 2 Kinder	10,00 EUR	60,00 EUR	180,00 EUR

Gruppenkarte Kinder 35,00 EUR
3 bis 18 Jahre
bis 30 Personen einschließlich Betreuer

Schwimmunterricht in der Gruppe 13,00 EUR

Schwimmunterricht Einzelunterricht 15,00 EUR

Schwimmunterricht Geschwisterkind 10,00 EUR

Hauptamt
Stadt Friedland

Amtliche Mitteilungen

Fachbereichsleiter nimmt Arbeit auf

Der neue Fachbereichsleiter für Wirtschaftsförderung in der Kreisverwaltung Mecklenburg-Strelitz ist Markus Wegerhoff. Am 1. April 2010 hat er seine neue Arbeit in Neustrelitz aufgenommen. Wegerhoff hat an der Fachhochschule Pforzheim Betriebswirtschaft studiert und anschließend in führenden Positionen im Bereich Projektmanagement, Projektcontrolling und Qualitätsmanagement in mittelständischen Unternehmen gearbeitet. Zuletzt war er Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn GmbH.



(Fotos: pe.)

Sprechstunden für Behinderte

Der neu gewählte Vorstand des Behindertenbeirates des Landkreises Mecklenburg-Strelitz hat auf seiner ersten Sitzung im April beschlossen, monatlich einen Sprechtag für Behinderte anzubieten. Ab dem 19. Mai 2010 werden Mitglieder des Vorstands nun an jedem dritten Mittwoch des Monats im Landratsamt in Neustrelitz, Woldegker Chaussee 35 (Raum 2.29), von 10.30 bis 11.30 Uhr erreichbar sein. Der Vorsitzende des Behindertenbeirates, Peter Braun, bittet Interessenten, sich möglichst vorher kurz anzumelden. Die Ansprechpartnerin im Landratsamt ist Kathrin Labahn, Telefon: 03981/481-337.

Erfolgreiche Spendenaktion für Kirchturmuhr

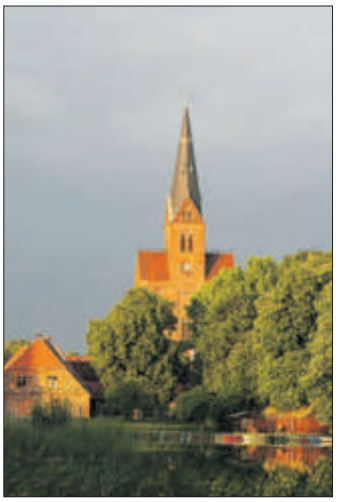
Sanierung des Zeigerwerks auf dem Turm von St. Marien kann beginnen

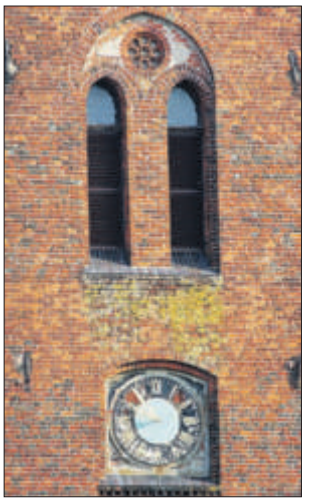
Reichlich 5.000 Euro spendeten Friedländer Firmen und Privatpersonen bislang für die Reparatur des Zeigerwerks der Kirchturmuhr St. Marien. Damit kann nun die Instandsetzung durch heimische Fachfirmen beginnen. Bereits Mitte April diesen Jahres erklommen Mitglieder des Friedländer Heimat- und Geschichtsvereins, der Stadtverwaltung und der Stadtvertretung das enge Treppenhaus des Kirchturms, um mit den Restaurationsexperten die verschiedenen Möglichkeiten der Sanierung zu besprechen. Nun soll noch im Sommer diesen Jahres die defekte Welle zur Übertragung der Zeitsignale zwischen Uhr und Zeigerwerk instandgesetzt und gegen künftige Schäden bestmöglich gewappnet werden. Gleichzeitig soll das auf der Wetterseite des Turms befindliche Ziffernblatt abgenommen und gründlich aufgearbeitet sowie ggf. mit einer Schutzversiegelung versehen werden. Soweit die Spendengelder hierfür reichen, ist zudem eine Restauration des derzeit noch auf dem Turm stehenden Uhrwerks von 1927 geplant. Dies ist zwar nicht das erste Uhrwerk von St. Marien, aber dennoch dürfte dieses Beispiel alter Uhrmacherkunst ein wichtiges historisches Kleinod auch für künftige Generationen darstellen. Dabei soll jedoch das Zeigerwerk auf dem Turm von St. Marien weiterhin von einer elektronischen Uhr gesteuert werden, das alte mechanische Werk könnte jedoch als Museumsstück aus seiner luftigen Höhe herabgeholt und als eindrucksvolles Ausstellungsstück genutzt werden.
Wer also auch eine Restauration des alten Uhrwerks und damit den Erhalt der Stadtgeschichte unterstützen will, der nutze bitte weiterhin das

Spendenkonto des Friedländer Heimat- und Geschichtsvereins
Kto.: 31010218
BLZ: 15051732
Sparkasse: Mecklenburg-Strelitz
Stichwort: Kirchturmuhr.

Spendenbescheinigungen können selbstverständlich erstellt werden.

D. Jacobasch





Gemeinde Galenbeck
17099 Galenbeck

Engagierte Einwohner für ihr Dorf gesucht!

Die Gemeindevertretung Galenbeck sucht engagierte Einwohner, die sich für ihr Dorf und dessen Entwicklung einsetzen und bei der Gestaltung des gemeindlichen Zusammenlebens aktiv einbringen möchten.
Gemäß der Hauptsatzung der Gemeinde Galenbeck hat die Gemeindevertretung Ortsbeiräte bzw. Ortsteilvorsteher für die einzelnen Ortsteile der Gemeinde Galenbeck zu wählen.
Der Ortsbeirat und die Ortsteilvorsteher beraten die Gemeindevertreter und den Bürgermeister in allen für den Ortsbereich wichtigen Angelegenheiten. Sie werden zu allen Maßnahmen der Gemeinde, die von öffentlichem Interesse sind, zur Stellungnahme aufgefordert. Ortsbeiräte bzw. Ortsteilvorsteher haben insbesondere folgende Aufgaben:

- sich mit Wünschen, Anregungen und Beschwerden der Einwohner zu befassen,
- die im jeweiligen Ortsteil tätigen Institutionen, Vereine, Initiativen und Parteien und sonstigen Interessengemeinschaften im Sinne eines Interessenausgleiches anzuhören.

Sind Sie interessiert? Wenn ja, melden Sie sich bitte in der Stadtverwaltung Friedland, Tel. 27710, oder bei Ihren Gemeindevertretem vor Ort.
Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit!

Gemeindevertretung Galenbeck

Stellenausschreibung

Die Gemeinde Galenbeck stellt zum 01.06.2010 befristet bis zum 31.12.2010 im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung einen Mitarbeiter als

Kulturkoordinator

ein.
Ihr Aufgabengebiet
- Koordination der Kulturarbeit zwischen den Vereinen, Dorfgemeinschaften und der Gemeinde
- Organisation von Veranstaltungen inklusive Durchführung
- Empfangen und Führungen von Reisegruppen durch die Gemeinde und dem Museumsdorf durchführen

Ihr Profil
- kontaktfreudig und Organisationstalent
- Flexibilität und Belastbarkeit
- Engagement und Selbstständigkeit
- freundliches und korrektes Auftreten
- Besitz eines Führerscheins
- PC-Kenntnisse

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lichtbild, tabellarischer Lebenslauf, Referenzen oder Tätigkeitsnachweise) sind bis zum 25.05.2010 im Personalamt der

Stadtverwaltung Friedland
Riemannstraße 42
17098 Friedland

einzureichen.

Peter Koßmehl
Bürgermeister

Jagdschloss Prillwitz spendet für junge Feuerwehrleute

Das in Mecklenburg-Vorpommern bislang wohl einmalige Projekt des Kreisfeuerwehrverbandes Mecklenburg-Strelitz, „Lernhilfe für junge Feuerwehrleute“ hat eine starke Unterstützung vom Jagdschloss Prillwitz und von der Leo-Stiftung Berlin bekommen. Am 14. April 2010 überreichte der Prillwitzer Hoteldirektor, Axel Neumeister, dem Kreisfeuerwehrverband symbolisch einen stattlichen Scheck über fast siebentausend Euro.
Mit diesem Geld können Honorare und Fahrtkosten für Lehrer bezahlt werden, die den Mädchen und Jungen aus den Jugendwehren sozusagen privaten Nachhilfeunterricht erteilen. Vor allem in den Hauptfächern Mathematik und Deutsch werden die Kinder und Jugendlichen unterrichtet.
„Das ist eine sehr sinnvolle Sache. Sie passt genau zu unserem Anliegen, dabei zu helfen, die Zukunftschancen von jungen Menschen in unserer Region zu verbessern“, erklärte Axel Neumeister bei der Spendenübergabe an Kreisbrandmeister Josef Augustin. “Sowohl unser Jagdschloss Prillwitz als auch die Leo-Stiftung der Eheleute Weber fördern benachteiligte Kinder, Jugendliche und junge Familien, entsprechend den finanziellen Möglichkeiten“, so der Hoteldirektor.
„Und wir hoffen sehr, dass andere es uns nachmachen und ebenfalls Ideen entwickeln, wie sie ihren Beitrag für das Gemeinwohl leisten können“, betonte er.



Am Mittwoch im Garten des Jagdschlosses Prillwitz: Josef Augustin, Axel Neumeister und Sebastian Buse von der Feuerwehrtechnischen Zentrale des Landkreises (von rechts) Foto: LK MST

Die Idee mit dem Förderunterricht für junge Feuerwehrleute stammt von Kreisbrandmeister Josef Augustin selbst. „Wir wollen doch den Nachwuchs in den Wehren halten. Und deshalb möchten wir unseren jüngsten Kameradinnen und Kameraden beim Schulabschlusses helfen und sie auch bei ihrer Berufsorientierung begleiten“, sagte er. Aber zuerst sei das Angebot bei manchen Eltern nicht nur auf Zustimmung gestoßen. Inzwischen aber lernen im Amtsbereich Neverin schon zwölf und im Bereich Friedland acht Kinder sehr erfolgreich im Zusatzunterricht. „Der Vorteil ist natürlich, dass sie in ganz kleinen Gruppen unterrichtet werden.“, sagte Josef Augustin. „Die ersten Erfolgserlebnisse beweisen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Jetzt können wir sogar noch weitere gute Lehrer suchen, die mitmachen. Dafür sage ich dem ‚Jagdschloss Prillwitz’ ganz herzlichen Dank. “

STRELITZEUM statt WCC?

Der Präsident des Kreistages Mecklenburg-Strelitz Dr. Michael Körner möchte einen erneuten Vorstoß bei der Namensfindung für das Welcome Center (WCC) des Landkreises unternehmen. Zum Namenswettbewerb vor anderthalb Jahren waren zwar viele Vorschläge eingegangen, jedoch befand der damalige Kreisausschuss keinen der Namen für originell und gut geeignet. „Aber mir gefällt der Vorschlag ‚Strelitzeum’, der auf mehreren Einsendungen stand, sehr gut“, sagte der Kreistagspräsident. „Das ist doch ein historisierender Begriff für das thematische und funktionale Netzwerk, das der Landkreis zur besseren touristischen Erschließung der Region plant - also er trifft nicht allein für das Welcome Center zu. Und sollte mit der Kreisgebietsreform „Mecklenburg-Strelitz“ aus unserem täglichen Sprachgebrauch verschwinden, so bliebe uns mit „Strelitzeum“ eine bleibende Verbindung zur Geschichte und zur Gegenwart erhalten und zwar über das Welcome Center und die Stadt Mirow hinaus. Ich stelle mir vor, dass unter diesem Namen auch an anderen Orten wie Neustrelitz, Hohenzieritz, Burg Stargard oder Friedland durch ständige und wechselnde Ausstellungen in den touristischen Zentren die Erinnerungen an Luise und Sophie Charlotte ebenso wie an den Baumeister Buttel und den Komponisten Hertel lebendig gehalten werden könnten. Und die sprachliche Nähe zum Warener Müritzeum wäre ein verbindendes Element im neuen Großkreis“, begründete Dr. Körner seine Meinung. Er werde in den Kreistag jetzt eine Beschlussvorlage einbringen, damit das WCC rechtzeitig zur Eröffnung in diesem Sommer einen gebührenden Namen bekommt.

Festspiele im Schlossgarten ab 2011

Die Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz hat die Baugenehmigung zur Fortführung der Neustrelitzer Festspiele im Schlossgarten ab 2011 vom Mecklenburg-Strelitzer Landrat Heiko Kärger erhalten. Bei diesem kleinen feierlichen Akt am Morgen des 12. April 2010 war der Neustrelitzer Himmel grau und eiskalt wehte der Wind über den Schlossberg. Der guten Stimmung der anwesenden Herren tat das jedoch keinen Abbruch, wie man sieht: der Neustrelitzer Bürgermeister Andreas Grund, der Baudezernent der Stadt Karsten Rohde, Landrat Heiko Kärger, Bildungsminister Henry Tesch, die Geschäftsführer der Theater und Orchester GmbH Ralf-Peter Schulze und Dirk Rautmann sowie der Architekt Christian Peters (von links).
Lange Zeit hatte es so ausgesehen, dass es in diesem Sommer im Neustrelitzer Schlossgarten die letzten Operetten- und Theateraufführungen geben würde. Die Genehmigung für die Schlossgartenfestspiele Neustrelitz e. V. läuft 2010 aus und außerdem will das Land Mecklenburg-Vorpommern als Eigentümer den Schlossgarten grundlegend sanieren. Landkreis, Stadt und Theater und Orchester GmbH hatten schließlich gemeinsam nach einer Lösung gesucht. Mit dem Architekten Christian Peters entwickelte die Theater und Orchester GmbH neue Pläne. Der dafür notwendige Bauantrag war von vornherein so gestellt worden, dass „alle Seiten damit leben konnten“, hieß es. „Ich bin froh, dass es uns gemeinsam gelungen ist, diesen Knoten zu durchschlagen“, sagte der Minister. Ausdrücklich lobte Henry Tesch die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten und bedankte sich beim Verkehrsministerium und dem Landesamt für Kultur und Denkmalpflege. „Ich kann mir einen anderen Standort als diesen nicht vorstellen“, sagte er.
Und so sieht die neue Gestaltung aus: Die Zuschauerbühne bleibt an gewohnter Stelle, wird aber mit tausend Plätzen deutlich kleiner sein. Um sie herum wird es keine weiteren Bühnen, Buden oder Stände geben. Die gastronomische Versorgung gibt es allein im Hof der Orangerie. Die Spielfläche wird - außerhalb von Aufführungen - so eingezäunt, dass die Besucher des Schlossgartens so viel wie möglich dort spazieren gehen können. Vier bis fünf Wochen lang kann gespielt werden. Was das sein wird, darüber wollte der Intendant Ralf-Peter Schulze vorerst nichts verraten. Aber er kündigte einen „Sprung in eine neue Geschichte der Festspiele im Schlossgarten“ an. Offen blieb auch, was mit den jetzigen Kulissenbauten, also dem Turm und der Schlossansicht, geschehen wird, deren Standgenehmigung in diesem Sommer ausläuft.



Foto: LK MST

Kultur und Sport

Kultur- und Heimatverein Brohm e.V. berichtet:

Staufestquiz 2010

Auch am 5.6.2010 soll der Stausee als Namensgeber unseres Festes mit einem Quiz beachtet werden Wer dazu beiträgt, soll am Nachmittag eine Anerkennung erhalten. Bis dahin können die Lösungen bei Frau Zerwer, Zum Staudamm 6, 17098 Friedland/OT Brohm abgegeben werden

1.	Wann war Baubeginn?	A	04.06.1969
		B	10.03.1971
		C	05.08.1971
2.	Wann war Bauende?	A	15.08.1972
		B	05.03.1972
		C	30.06.1972
3.	Wie groß war der Erdaushub?	A	100.300 cbm
		B	23.100 cbm
		C	50.500 cbm
4.	Wie lang ist der Staudamm?	A	500 m
		B	800 m
		C	900 m
5.	Wie hoch ist der Damm?	A	9 m
		B	14 m
		C	16 m
6.	Wie groß ist die Staufläche?	A	40 ha
		B	28 ha
		C	33 ha
7.	Wie groß ist das Einzugsgebiet?	A	500 qkm
		B	106 qkm
		C	200 qkm
8.	Wann erfolgte der Rückbau der Vorsperre und der Bau der Fischtreppe (Brohmer Wasserterrassen)	A	1998
		B	1994
		C	1996
9.	Wann wurde durch die totale Wasserablassung zwecks Staudammsanierung der ursprüngliche Schlängellauf des Golmer Mühlenbachs sichtbar?	A	2000
		B	2001
		C	2003
10.	Wo trifft der geneigte Heimatfreund bei der traditionellen Stauseeumwanderung auch am 5.6.2010 auf eine Informationstafel zum Stausee?	A	an der Brücke zwischen Cosa und Brohm
		B	an der Staumauer
		C	am Abzweig zur Mauer vor Friedrichshof

Weitere Hilfen bietet das Buch „Brohmer Berge - Eine Zeitreise“(im Buchhandel oder in der Brohmer Bibliothek).
Viel Spaß und Erkenntnisgewinn wünscht

Herta Zerwer

Auf zum 11. Slawencup in Glienke

In diesem Jahr findet der Slawencup schon im Juni, **am Samstag, dem 26. Juni** statt. Der im Vorjahr neu hergerichtete Sportplatz und frisch gestrichene Tore laden freundlichst ein!
Meldungen für die Teilnahme nimmt wie in jedem Jahr Herr Franz Christian Prösch unter der Rufnummer **01705820110** entgegen. Geplant ist, mit maximal neun Mannschaften zu spielen; es gilt wie immer: jeder gegen jeden.
Das Turnier wird um 10.00 Uhr angepfiffen.
Die Versorgung am Spielfeldrand übernimmt in gewohnter Weise die Mannschaft vom Datzekrug Glienke. Parallel zum Fußballturnier werden wieder Sport und Spiele für und mit Kindern stattfinden. Der Tag klingt ab 20 Uhr mit dem traditionellen Straßentanz vor der Schmiede Glienke aus.
Also, Termin vormerken und zum Turnier rechtzeitig anmelden.

Dahlke

Sportfest zu Pfingsten in Klockow

Wie schon in den vergangenen Jahren findet auch in diesem Jahr wieder am Pfingstsonntag, dem 23. Mai 2010, das Sportfest der Gemeinde Galenbeck in Klockow statt.
Für die Turniere im Volleyball und Fußball können sich interessierte Mannschaften bei Sven Salow unter der Telefonnummer 0162/68477043 noch anmelden. Wie auch schon in den letzten Jahren können alle Sportbegeisterte um die begehrten Pokale im Kegeln und Luftgewehrschießen wetteifern. Für unsere Kinder wird die Hüpfburg auch wieder vorhanden sein, und eventuell noch so einige andere Überraschungen. Für das leibliche Wohl sorgt über den ganzen Tag die Gaststätte „Zur Großen Wiese“ und „Melittas Seeblick“. Die teilnehmenden Mannschaften sollten nicht vergessen, sich für das schon traditionelle Bierkastendrücken ebenfalls anzumelden.



Walltorfest zum Kindertag

- 1. Juni 2010
- Volkshauspark Friedland
- Beginn 8.30 Uhr

Aktionen:

- Hüpfburg Schnappi
  Kinder werden im Maul des Krokodils in die Höhe gehoben
- Wachshandmaschine
  Die Hände werden in minutenschnelle durch mehrmaliges Eintauchen in Spezialwachs geklont und nach Wunsch eingefärbt (Eindruck kann erfolgen)
- Torwand mit Radar-Schuss-Messgerät
- Musik und Animation von Eggi`s Partyexpress
- Fahrten mit der Feuerwehr
- Bastelstraße
- Dosenwerfen
- Glücksrad
- Kinderflohmarkt
- Black Box
- Kinderschminken
- Streichelgehege
- Wissenstest über Friedland
- Seifenblasen

Der kleine Hunger wird auch versorgt!!
Mitstreiter an diesen Tag sind: Grundschule, die Stadt Friedland, AFZ Friedland, Die Tafel, Frauenliste, Feuerwehr und R. Biermann
Die Veranstaltung wird von der Werbegemeinschaft des Stadt-Centers Friedland, der Stadt Friedland und „Die Tafel“ gesponsert. Alle Kinder der Stadt Friedland und der ländlichen Region sind recht herzlich zu diesem Fest eingeladen.
Der Eintritt ist nämlich FREI!!!

Am 29.11.2010 um 9.30 Uhr im Volkshaus Friedland

Die Himmlische Weihnachtswerkstatt

Ein weihnachtliches Spiel mit den Showzwillingen Claudia & Carmen
In der Weihnachtswerkstatt bereiten die Weihnachtsengel die Geschenke für den Weihnachtsmann und das Christkind vor.
Sie reparieren und verpacken Geschenke, bereiten Überraschungen vor und korrigieren die verrücktesten Wunschzettel der Kinder. Oft liest man auf den Wunschzetteln die schönsten Kinderträume, nicht nur Computer und Playmobilwünsche, sondern auch Märchenbücher und genau aus solch einem “zauberhaften” Märchenbuch erscheint uns die Wunderwelt der Märchen. Wir erleben Märchenfiguren aus dem Märchen Aschenputtel, Frau Holle, Hänsel und Gretel. Aber bei aller Freude über die Märchen vermissen die Weihnachtsengel einen großen Geschenkkarton mit Instrumenten zum Musizieren für das gemeinsame Weihnachtsingen. Hier ist natürlich die Mithilfe der Kinder gefragt. Es kann wieder gelacht, getanzt, gestaunt und gemeinsam musiziert werden. Und so feiern alle gemeinsam ein fröhliches Vorweihnachtsfest.
Dauer: 1 Stunde
Eintritt: 4,00 EUR für Kinder und Erwachsene

Bitte melden Sie sich bis zum 10.06.2010, ob Ihre Einrichtung an dieser Veranstaltung teilnehmen möchte.
Telefon: 039601/20410 auch bitte den AB benutzen!! Mobil 0173/9883139

Freundliche Grüße

R. Biermann

Liebe Leserinnen und Leser,
wie die Zeit vergeht, wieder ist ein Jahr vergangen. Und manchmal erscheint es uns so, als wären Dinge erst gestern oder vorgestern geschehen. Die reale Welt und unsere gefühlte Welt sind doch sehr unterschiedlich.
Aber so ist es nun mal.

Rühlow feiert im Jahre 2010 das 12. Sommerdreschfest!!!

Am 12. & 13. Juni 2010 findet in Rühlow, seit nunmehr 12 Jahren, unser alljährliches Sommerdreschfest statt.

Die Dorfgemeinschaft für ländliches Brauchtum präsentiert: die Vielfalt alter Traktoren, Dreschkästen und anderer landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte sowie deren Gebrauch bei der alltäglichen Arbeit auf dem Feld oder auf dem Hof.

Hier wollen wir Ihnen zeigen, welchen Herausforderungen und körperlichen Belastungen die Menschen in der Landwirtschaft ausgesetzt waren. Als besondere Aktion, können Sie hautnah erleben, wie ein Fachwerkbau entsteht.
Fürs leibliche Wohl ist selbstverständlich gesorgt, Deftiges aus Pfanne oder vom Grill von und mit der Fleischerei „Torney" aus Pripsleben, oder aber leckeren Fisch von der Fischerin Sabine Reimer aus Rödlin. Nicht zu vergessen, der mittlerweile legendäre selbst gebackene Kuchen der Frauen aus unserem Dorf, der wie immer in „Mudders Köök" erhältlich ist.
Wir halten wie immer viele schöne Attraktionen für Sie bereit.
Wir werden versuchen (als große Attraktion) einen Hubschrauber für Rundflüge am Samstag und Sonntag zu organisieren und an unsere jüngsten Besucher haben wir natürlich auch gedacht.
So wird für jeden etwas dabei sein. Spaß und gute Laune sollen im Vordergrund stehen. Sie sind herzlich eingeladen, mit uns wieder unvergessliche Stunden zu erleben und zu erfahren, was und wie unsere Vorfahren alles in der Landwirtschaft zu tun hatten.
Mit ein wenig Stolz können wir sagen:
Seit den letzten 5 Jahren sind unsere Eintrittspreise stabil geblieben.
Auch bei Kaffee und Kuchen haben sich die Preise nicht erhöht.
Ein genaues Programm stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Aber lassen Sie sich überraschen und der Besuch mit der ganzen Familie in Rühlow lohnt sich auf jeden Fall. Wir freuen uns auf Sie.

Es grüßt Sie ganz herzlich

Ihre Dorfgemeinschaft für
ländliches Brauchtum Rühlow e. V.

Noch einmal - aber ganz neu

Königin Luise - Königin der Herzen

2001 nahmen die Schlossgartenfestspiele mit der Operettenkreation "Königin Luise - Königin der Herzen" ihren Anfang. Mit eingängigen, anrührenden und amüsanten Musikstücken unter anderem von Johann Strauß, Jacques Offenbach oder Walter Kollo rollte vor den Augen der begeisterten Zuschauer ein opulenter Bilderbogen aus dem Leben von Mecklenburgs beliebtester Prinzessin und Preußens populärster Königin ab. Da durften die Szenen heiterer Unbeschwertheit im Verein mit ihrer Schwester Friederike ebenso wenig fehlen, wie die Begegnungen mit charismatischen Herrscherpersönlichkeiten vom Schlage Napoleons oder des Zaren Alexander I.
Im Luisen-Gedenkjahr 2010, in dem sich zum 200. Male der Todestag der Königin jährt, warten die Schlossgartenfestspiele nun mit einer textlich wie musikalisch modifizierten Neuauflage dieses Erfolgsstücks auf. Auch die Ausstattung und die Regie von Wolfgang Lachnitt werden aus diesem Anlass neu überarbeitet werden.
Erleben Sie also, wie die versunkene Welt Luises an dem Ort ihrer Herkunft noch einmal neu entsteht!
Termine und weitere Informationen unter: http://www.theater-und-orchester.de/repertoire/stueckinfo.php?id=965



Die nächste Ausgabe erscheint am 09. Juni 2010. Der Redaktionsschluss ist der 02. Juni 2010 und der Anzeigenschluss ist der 02. Juni 2010.

Kirchliche Nachrichten

Landeskirchliche Besuchswoche in der Propstei Friedland

In der Woche vom 11. bis 18. April 2010 haben Landesbischof Dr. Andreas von Maltzahn, Landessuperintendentin Christiane Körner und vier weitere Gäste aus der Mecklenburgischen Landeskirche die beiden Kirchgemeinden in der Propstei Friedland besucht. Erster Höhepunkt war die Teilnahme an der Andacht zur Turmbekrönung in Eichhorst nach Abschluss der Sanierungsarbeiten am dortigen Kirchturm. Während der gesamten Woche hat die Besuchsgruppe an Veranstaltungen der Gemeinden teilgenommen, z. B. an den Ortsausschusssitzungen in Friedland und Schwichtenberg, an der Kantoreiprobe in Friedland und am Bibelnachmittag in Brunn. In besonderer Weise interessierten sich die Gäste für die Vereinigte Ev.-Luth. Kirchgemeinde St. Marien Friedland, da in dieser Form hier erstmals in der Mecklenburgischen Landeskirche ein Zusammenschluss zu einer Großkirchgemeinde gewagt wurde und die dabei gemachten Erfahrungen auch für andere Gemeinde interessant sein können. Der Landesbischof zeigte sich v. a. erfreut darüber, dass die Vereinigung erste Früchte trägt und das ehrenamtliche Engagement der Gemeindeglieder durch die Vereinigung nicht zurückgegangen ist. Nach dem Abschlussgottesdienst in der Friedländer St. Marienkirche wurden die Ehrenamtlichen der Gemeinden in besonderer Weise mit einem kleinen Orden geehrt. Das Interesse von Bischof und Landeskirche an der Situation hier im Osten Mecklenburgs hat den Gemeinden gutgetan.

Pastor z. A. Christian Heydenreich



Landesbischof Dr. Andreas von Maltzahn bei der Sitzung des Ortsausschusses Schwichtenberg/Gehren



Pastorin Ruthild Pell-John überreicht dem Landesbischof zum Abschluss der Besuchswoche eine Gedenkmünze mit der St. Marienkirche in Friedland. *Fotos: Christian Heydenreich*

Musikankündigungen Monat Mai 2010

Vereinigte ev.-luth. Kirchgemeinde St. Marien Friedland

Sonntag, 9. Mai, 15.00 Uhr - St. Marien Friedland

2. Konzert der Reihe Friedländer Orgelfrühling
Hommage an Robert Schumann
Orgel: Michel Richlynski (Kaarst)
Robert Schumann, dessen 200. Geburtstag wir in diesem Jahr feiern, hat in einem für heutige Verhältnisse recht kurzen Leben eine Vielzahl von Werken komponiert, darunter Klavierkonzerte, Vertonungen von Gedichten, Lieder, Chor- und Orchestermusik. Sein Schaffen auf dem Gebiet der Orgel entspringt der wunderbaren romantischen Prägung seiner Zeit und wird in diesem Konzert von Michel Richlynski, Kantor an St. Marien in Kaarst, kombiniert mit Werken von Franz Liszt (B-A-C-H) und Johann Sebastian Bach.

Sonntag, 30. Mai, 18.00 Uhr - Dorfkirche Gehren

3. Konzert der Reihe Friedländer Orgelfrühling
Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist -
Misik zum Trinitatisfest
Orgel: Tobias Frank (Neubrandenburg)
Seit dem 14. Jahrhundert feiern die Christen das Fest der heiligen Dreifaltigkeit. Es erinnert an die Dreigestalt Gottes und findet zugleich Eingang in die trinitarischen Glaubensbekenntnisse. Kantor Tobias Frank aus Neubrandenburg wird mit Orgelwerken einen Einblick oder besser: ein Hineinhören in diesen kirchlichen Festtag möglich machen.

Gottesdienste im Mai

Mi., 12.05.	15.00 Uhr	Andacht Pflegeheim Lübbersdorf
Do., 13.05.	10.30 Uhr	Himmelfahrtsgottesdienst, Gutspark Beseritz anschl. Kaffeetrinken
So., 16.05.	09.00 Uhr	Gottesdienst Kirche Jatzke
	09.00 Uhr	Gottesdienst Kirche Salow
	10.30 Uhr	Gottesdienst St. Marien Friedland
	10.30 Uhr	Gottesdienst Kirche Gehren
Mi., 19.05.	16.00 Uhr	Andacht Seniorenwohnpark Friedland
Pfingstsonntag		
So., 23.05.	10.30 Uhr	Konfirmationsgottes- dienst m. Abendmahl St. Marien Friedland
Pfingstmontag		
Mo., 24.05.	10.30 Uhr	Eröffnungsgottesdienst der Landeskirche zum Thema „Gottesdienst“ St. Marien Friedland
So., 30.05.	09.00 Uhr	Gottesdienst Kirche Schwichtenberg
	09.00 Uhr	Gottesdienst Kirche Genzkow
	10.30 Uhr	Gottesdienst St. Marien Friedland
	10.30 Uhr	Gottesdienst Kirche Brunn

In Friedland können die kleinen Gottesdienstbesucher während der Predigt den Kindergottesdienst besuchen, der von Ehrenamtlichen geleitet wird.

Vereine und Verbände

6. Friedländer Fangelturmmeile startet am 26.6.2010

Schon seit Wochen laufen die Vorbereitungen für die sechste Runde der Friedländer Fangelturmmeile. Alle 13 Mitglieder der im letzten Jahr gegründeten Interessengemeinschaft sind mit ihren Geschäften und frischem Elan dabei, die Besucher zu überraschen und tolle Sommerangebote zu präsentieren. Neue Ideen sollen an diesem letzten Samstag im Juni für Schwung und Abwechslung sorgen. Aber auch zur Tradition gewordene Höhepunkte wie der Auftakt des Friedländer Fanfarenzuges und die beliebte Modenschau am Nachmittag dürfen nicht fehlen. Ein neues Geschäft „Der alte Weg“ in der Turmstraße Friedlands stellt sein breites Angebot den Gästen vor und beteiligt sich mit Mittelalterkleidung und Gothic Mode an der Modenschau. Darauf sind wir sehr gespannt. Viele bunte Händler werden die Turmstraße bevölkern und am Stand der Mecklenburger Bierstube direkt an der Bühne wird lecker gekocht, gegrillt und es werden Waffeln frisch gebacken. Klasse! Für die Kinder gibt es vormittags ein lustiges Programm und den ganzen Tag Kinderschminken, Spiele und eine Hüpfburg. Unser DJ begleitet das bunte Programm ab 10.00 Uhr und lädt nach 18 Uhr zum fröhlichen Beisammensein unterm Fangelturm „Open End“ ein. Das Tanzbein darf geschwungen werden. So, mehr wird jetzt aber nicht verraten. Schauen Sie einfach vorbei! Es lohnt sich!
Für den **Flohmarkt** werden noch reichlich Anmeldungen angenommen. Kinder können ohne Standgebühr ihre nicht mehr gebrauchten Spielzeuge anbieten. Die Großen zahlen einen Obolus von 2 € pro Standmeter. Der **Baustoffhandel Nordost** freut sich auf Ihre Anmeldungen unter 039601/20259.

Noch ein Wort in gemeinnütziger Sache:

Spendenaufruf zur Aktion „Licht für den Fangelturm“

Die Interessengemeinschaft Fangelturmmeile Friedland setzt sich zusammen mit der Stadt Friedland in diesem Jahr für den Wiederaufbau der Innenbeleuchtung des Fangelturms ein. Die Elektrik hat es in diesem Jahr nicht über den Winter geschafft und muss neu installiert werden. Wenn die kleinen Lampen wieder leuchten, können Ausstellungen der örtlichen Schulen, Kindergärten und vielen Künstlern unserer Umgebung endlich wieder stattfinden und unsere Stadt für Besucher attraktiver machen. Unterstützen Sie deshalb das Projekt mit dem Kauf von Tombola-Losen auf der Turmmeile! Schon jetzt stehen ebenfalls in vielen Geschäften der Innenstadt kleine Sammelbüchsen „Licht für den Fangelturm“. Jeder Beitrag hilft.
Wir freuen uns auf ein herrliches Fest bei sommerlichen Temperaturen unterm Fangelturm!!

Die Interessengemeinschaft Fangelturmmeile Friedland GbR













Fotos: Frau Rösel-Jacobasch

Mit der Sonne kommt Leben ins Haus, in die Wohnanlage der Diakonie in Friedland!

Der Winter war hart. So richtig passend für das Einleben der Mieter in den 27 Wohneinheiten. Hier und da musste nachgearbeitet werden. Handwerker waren ein gewohntes Bild. Die Wohnungen wurden wohnlich und boten den neuen Mietern ein gemütliches Zuhause.

Wichtiges Anliegen für unseren Betreuer, Herrn Mülling, war es nun, das Zusammenleben der Einwohner bei gleichzeitigem, selbstständigem Wohnen zu organisieren. Die Erwartungen waren groß. In den Wintermonaten haben sich Friedländer Institutionen bei uns vorgestellt. Die Einwohner haben sich in den Wohnungen und den Gemeinschaftsräumen eingelebt; sie haben sich kennen gelernt und Bereitschaft gezeigt, selbst mitzuarbeiten und Verantwortung zu übernehmen. Schrittweise wurden Veranstaltungen in immer besserer Qualität organisiert. So gab es eine tolle Weihnachtsfeier. Talentierte Bewohner bastelten Wandschmuck. Andere beteiligten sich an Spielnachmittagen. Die Plattdeutsche Sprache stand im Mittelpunkt. Höhepunkte waren die Auftritte von Herrn Puls und ganz besonders der Nachmittag mit der Familie Warnke - bekannt und beliebt als „Mudder Schulten". Diese Auftritte sind bei allen gut angekommen, weil sie auch den letzten zum Mitmachen herausgefordert haben. Im Programm gab es viele Möglichkeiten selbst aktiv zu werden. Solche Veranstaltungen sollen zur Tradition werden. Tradition ist schon jetzt, dass es mittwochs Kaffee und Kuchen gibt. Geburtstage werden hier gefeiert. Die Geburtstagskinder bringen Kaffee und Kuchen auf den Tisch. Tolle Sachen werden da von den fleißigen und geübten Köchinnen auf den Tisch gebracht. Ein Glas Wein oder Sekt wird auch gereicht. Frau Schwarz fotografiert und versorgt uns mit Bildern, Herr Albert Seete, lebenslanger Fotograf und Amateurfilmer hat uns mit einem Film überrascht, der die Entwicklung unserer Wohnanlage von der Grundsteinlegung über das Richtfest und die Einweihungsfeier dokumentiert. Es gibt also viele stille Reserven in unseren Reihen. Es liegt an uns selbst, diese richtig zu erkennen und einzusetzen. Vorhaben gibt es viele. Der erste Ausflug geht nach Ückermünde zum Tierpark. An uns selbst wird es liegen, dass wir uns hier wohlfühlen. Drei Fotos vom Mudderschultennachmittag zeigen, dass hier Stimmung herrscht.

Willy Dewitz



Mudder Schulten in voller Montur mit ihrer rechten Hand Bruno Warnke



Herr Mülling (hinten links) schenkt nach. Fröhliche Gesichter danken es ihm.



Gespannt lauschen alle den Darbietungen der Mudder Schulten. Bei plattdeutschen Liedern wurde fleißig mitgesungen.

Jugendweihe 2010

Wir, der Verein Jugendweihe Mecklenburg-Vorpommern e. V., freuen uns, dass sich wieder viele Jugendliche im Bereich Neubrandenburg entschieden haben, den Schritt in die Welt der „Erwachsenen“ mit der Jugendweihe zu begehen. Das Interesse an den Feierlichkeiten bleibt ungebrochen. Für das kommende Jugendweihejahr erwarten wir einen weiteren Anstieg der Teilnehmerzahlen. ***Wichtig für alle***, die an der Jugendweihe 2011 teilnehmen möchten, ist die rechtzeitige Anmeldung bis zum ***31.10.2010***. Vertragsunterlagen für die Teilnahme an der Jugendweihe sowie nähere Informationen, erhalten Sie im Büro der Jugendweihe Neubrandenburg montags und dienstags von 10 - 17 Uhr, Tel.: 0395 3684386 ***ab Beginn des neuen Schuljahres***.

In diesem Jahr findet die festliche Veranstaltung für die Aufnahme in den Kreis der Erwachsenen für die Schüler der Friedländer Gesamtschule und der Förderzentren
am 29. Mai 2010, um 10.00 Uhr, im Volkshaus Friedland statt.
Jugendweihe Mecklenburg-Vorpommern e. V. wünscht allen Teilnehmern an der Jugendweihe eine schöne Feierstunde und alles Gute für die Zukunft.
Carola Mienert
Jugendweihe M/V e. V.
Geschäftsstelle Neubrandenburg

Nachfolgende Schüler erhalten die Jugendweihe:

Patricia Hildebrand
Sara Bilow
Sophie Rieck
Martin Fenske
Paul Freitag
Dennis Oswald Zander
Hannes Büssing
Jasmin Grabowski
Sabrina Buhl
Christin Petrich
Rene' Jarchow
Robby Nadler
Felix Dallmann
David Rohde

Erik Schönitz
Marcus Radeke
Jessica Haack
Johanna Grimm
Billy Drahmann
Nico Przygodda
Juliane Berg
Dennis Braun
Eve Kalkbrenner
Jette Sternberg
Diana Lüdecke

Anne Kuhnwald
Christin Bielesch
Anne Graffunder
Nele Hoppe
Annabel Pragst
Maria Maske
Thea Taube
Michelle Weise
Pauline Krasemann

Clara Herrmann
Josephine Block
Steven Schrader
Maria Biernat
Hermann Raddatz
Julia Lischinski
Till Jarchow
Sarah Klohs
Alexander Kisch

Laura Krüger
Michelle Wollin
Maximilian Komke
Anne Pedd
Max Städtke
Philipp Ribo
Tina Sabransky
William Thederahn
Jennifer Filinski
Michelle Zapp
Paula Landrock
Annabell Wybranietz
Clemens Gelbhaar
Markus Fiedler
Linda Lau
Tina Wybranietz
Anne Brauer
Lena Borkowski
Marcus Schmökel
David Przygodda
Julia Heisig

Steffen Odebrecht
Tommy Pleger
Christian Hannemann
Christine Liedtke

Bei der Feuerwehr

Die Vorschulkinder der KITA „Uns nieget Görenhus” in Eichhorst besuchten die Freiwillige Feuerwehr

Am Mittwoch, dem 28. April 2010 trafen sich die große Gruppe der KITA „Uns nieget Görenhus” bei herrlichem Wetter, um die Feuerwehr zu besichtigen. Kamerad Frank Kulow und Kameradin Birgit Schmidt hatten viele Fragen der neun Kinder zu klären.
Wie wird das Wasser befördert? Wo kommt das Wasser her? Wozu braucht die Feuerwehr ein Luftkissen? Was wird mit der Motorkettensäge gemacht? Und vieles mehr. Im gemeinsamen Gespräch und nach einigen Erklärungen konnten die Kinder einige Fragen selbst beantworten. Sie wussten schnell wozu die vielen Geräte auf dem Feuerwehrauto gebraucht werden und warum alles übersichtlich und sicher im Auto verstaut ist.
Von den Kindern wurde festgestellt, dass die persönliche Schutzausrüstung eines Feuerwehrmannes sehr umfangreich ist. Da es bei der Feuerwehr schnell gehen muss, wenn sie zu

einem Einsatz gerufen wird, war es auch nicht verwunderlich, dass die Hose in den Stiefeln vorgefunden wurde. Wichtig war es, klar zu machen, dass die Kinder vor einem Feuerwehrmann mit Atemschutzmaske keine Angst haben brauchen.
Weiterhin wurde besprochen, wie man sich in einem verqualmten Raum bewegt, wie die Feuerwehr gerufen wird und welche Möglichkeiten es noch gibt Feuer zu löschen außer mit Wasser.
Die Kinder haben sich nach der Fahrt mit dem Feuerwehrauto bei den Kameraden bedankt und freuen sich auf den Wissenstest um „ Feuerwehrexperte" zu werden.

B. Schmidt (FFw Brohm)



Vorsicht Rauch!



Kamerad Kulow mit Motorsäge und Kids



Große Gruppe Eichhorst

Fotos: B. Schmidt

Übung für den Ernstfall

Erste-Hilfe-Training als Bestandteil des Ausbildungsplanes

Am 17.04.10 führten die Kameradinnen und Kameraden der FFw Brohm und der FFw Stadt Friedland die Fortbildung in Erster Hilfe durch. Als Bestandteil des Ausbildungsplanes und den sich ändernden Sicherheitsbestimmungen muss dieser Lehrgang alle zwei Jahre wiederholt werden. Nachdem die theoretischen Grundlagen aufgefrischt waren und die Herz-Lungen-Wiederbelebungsmaßnahmen an einer Puppe trainiert wurden, ging es raus zu den praktischen Übungen. Die Ausbilder haben sich einiges einfallen lassen. So musste eine Person unter Atemschutz aus einem angenommenen verrauchten Keller gerettet werden. Bei diesem Szenario hatte sich ein Feuerwehrmann verletzt und musste dann ebenfalls von seinen Kameraden aus den Gefahrenbereich geholt werden. Es wurden Unfallsituationen nachgestellt, bei denen die Kameradinnen und Kameraden die Rettung und Erstversorgung der Verletzten durchführen mussten bis sie dem Rettungsdienst übergeben werden konnten. So wurde die Rettung einer Person von einer erhöhten Stelle, hier war es ein Anhänger, mit Hilfe von Leitern geübt und ein Verkehrsunfall wurde simuliert. Da Brohm auch einen schönen Stausee hat, lag es nahe diesen mit ins Programm einzuarbeiten. Kinder, die beim Angeln waren, mussten die Feuerwehr einweisen, damit sie eine zu ertrinken drohende Person aus dem Wasser retten konnten. Dann wurde noch eine Gasexplosion nachempfunden. Die Übungen wurden immer gleich ausgewertet, damit Mängel und Fehler bei der nächsten abgestellt werden konnten. Das war aber nicht so einfach, denn jede Übung stellte für die Feuerwehrleute eine neue Herausforderung dar. Die Kameradinnen und Kameraden waren mit viel Eifer und Arrangement dabei und lobten die Ausführung dieses Lehrganges.

B. Schmidt
Ortswehrführerin FFw Brohm



Retten aus dem Wasser



Retten aus Höhenlage mit Leiter



Versorgung des Verletzten



Wiederbelebungsmaßnahmen

Bella sucht ein Zuhause

Die von Wuchs kleine Dobermann-Hündin (ca. 55 cm Schulterhöhe) wurde 2008 geboren. Sie ist mit Kindern aufgewachsen. Bella ist temperamentvoll und sehr gutmütig. Wenn sie mit ihrer Umgebung nicht so gut klar kommt, neigt sie zu nervösenm Verhalten, eben nach Dobermann-Art. Mit anderen Hunden ist sie verträglich. An der Leine geht sie gut, ist freundlich zu anderen Spaziergängern, zu Radfahrern und anderen Hunden. Im Auto verhält sie sich ruhig, wenn sie während der Fahrt hinausschauen kann. Sie sucht Menschen mit viel Zeit und ruhiger Ausstrahlung, die sie körperlich und geistig auslasten. Wenn Bella Vertrauen in ihre Menschen und ihre Umgebung gefasst hat, wird sie auch keine Probleme mit dem Alleinbleiben haben. Bella wird nur in Wohnungshaltung vermittelt. Fragen beantworten gern die Mitarbeiterinnen des Tierheimes in Sadelkow unter der Telefon-Nummer 039606/20597. Öffnungszeiten täglich, 11.00 - 16.00 Uhr, www.gnadenhof.de. Spendenkonto: Sparkasse Neubrandenburg-Demmin, BLZ 15050200, Konto 3060511275



Foto: Frau Fleeßner

Heimatnachmittag der L. M. Schlesien-Sudetenland

Am 25.03.2010 konnte der Vorstand der L. M. Schlesien-Sudetenland 61 Heimatfreunde in den Mecklenburger Bierstuben begrüßen. Die Veranstaltung stand ganz im Zeichen der Heimat - Nieder- und Oberschlesien. 13 Schlesier stellten ihre Fotos aus der Heimat - ihr Zuhause - zur Verfügung. Leider hatten einige Heimatfreunde keine Bilder von vor 1945. Durch die Wirren von Flucht und Vertreibung waren solche Dinge wie Fotos nicht vorrangig in diesen Zeiten. Herr Fiedler scannte fast 100 Fotos in seinen Computer ein, um diese dann an eine Bildwand zu werfen. Der Bowlingraum eignete sich zu dieser Vorführung sehr gut, da der Raum abgedunkelt werden konnte, um die Bilder besser in den Vordergrund zu rücken. Immer, wenn die jeweiligen Fotos seines Besitzers erschienen, sagte der Betreffende einige Worte zu seinem Zuhause, wo er einmal beheimatet war. Wie die Beschaffenheit der Gebäude, seines Anwesens oder Dorfpartien vor und nach 1945 waren. Doch bevor dieses geschah, gab Herr Schudy aus Neubrandenburg, ehemals Beuthen in Oberschlesien, einen halbstündigen Bericht über seine Heimatstadt im oberschlesischen Steinkohlerevier. Beuthen liegt im Herzen des oberschlesischen Industriebezirks. Beuthen besitzt seit dem Jahr 1254 deutsches Stadtrecht. Sein Wappen aus dieser Zeit zeigt bereits den Bergmann bei der Arbeit. Beuthen war reich an Kirchen und Kapellen, hatte ein blühendes Schulwesen, war eine theater- und musikfreudige Stadt. Durch den Bergbau wuchs Beuthen zu einer Großstadt heran mit 100.000 Einwohnern. Die Vororte waren von Steinkohlegruben eingerahmt. Umfangreiche Steinkohlelager waren vorhanden, zu vergleichen mit dem Ruhrgebiet. Reiche Ton- und Eisenerzlager befanden sich um Beuthen. 1922 fielen die größten und wertvollsten Teile des oberschlesischen Steinkohlegebiets an Polen. Heute ist Beuthen mit seinen Vororten sehr heruntergekommen. Dieser Vortrag wurde ebenfalls mit eingeworfenen Fotos begleitet. Kaffee und Kuchen beendeten unsere Veranstaltung, die sehr umfangreich und interessant war.
Der Vorstand hofft, dass es allen Heimatfreunden gefallen hat, und Erinnerungen an vergangenen Zeiten lebendig wurden.

Giesela Reichelt

Blutspendetermine II. Quartal 2010 in Friedland

Deutsches Rotes Kreuz

07.06.2010	Feuerwehr, Schwanbecker Str. 29 13.00 - 18.00 Uhr
28.06.2010	Feuerwehr, Schwanbecker Str. 29 15.00 - 19.00 Uhr

Landesheimatverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Fritz-Reuter-Literaturmuseum Stavenhagen

Aufruf/Upraup

Plattdütsches Wurt 2009

„Un doch gräunt so lustig de Eikbom up Stun'ns,
wi Arbeitslüd' hewwen em wohrt,
De Eikbom, Herr König, de Eikbom is uns',
Uns' plattdütsche Sprak is't un Ort."

In das 200. Reuterjohr möt jo woll en Reuterzitat sien, obschonst wi in't Nahdenken kamen känen, wat dat nu is: plattdütsche Ort. Man dat wi Arbeitslüd den Eikbom wohren willen, kann so slicht nich sien, un dorüm,

leiwe Frünn' von de plattdütsche Sprak,

säuken wi ok in dit Johr dat schönste plattdütsche Wurt in de drei Kategorien:

1. dat ***schönste*** plattdütsche Wurt
2. den besten ***aktuellen*** plattdütschen Utdruck
3. de beste ***Redensort*** oder dat beste ***Sprichwurt.***

För jede Kategorie sall, dorüm bidden wi hartlich, jeder Insender, jede Insenderin blot ein Vörschlag gewen.
Dat Wurt oder de Utdruck möt all in Gebruk sien, nich blot bi de Insender. Wi kiken denn nah bi Wossidlo-Teucherten, bi Hermann-Wintern un ok bi Brinckmannen. Un wenn't all nich helpt, ok noch bi Reutern. För den Insender oder de Insenderin vun dat Siegerwurt/aktuellen Utdruck/Redensort - dat is jeweils dat mit de meisten Punkte von de nedderdütsche Jury bi den Landesheimatverband - giwwt't wedder 'n lütten Pries von't Fritz-Reuter-Literaturmuseum un ok ein von den Landesheimatverband. Verkünd't warden de Sieger bi de ReuterFestspiele in Stemhagen an'n 20. Juni 2010. Wi bidden Sei: Schriewen S' Ehr Wurt, aktuellen Utdruck orrer Redensort up 'ne Postkort orrer in den Computer (so as ümmer: glieks in dat Anschriewen, kein Anhang, de ward nich upmakt!!!) un schicken 'S dat bet tau'n **15. Maimand (15.05.2010)** an den

Landesheimatverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.
Büro für Ostmecklenburg und Vorpommern
Friedrich-Engels-Ring 52 F, 17033 Neubrandenburg
Telefon: 0395/571919-0, Fax: 0395/571919-5,
E-Mail: lhv-nb@landesheimatverband-mv.de

oder an dat

Fritz-Reuter-Literaturmuseum
Markt 1, 17153 Stavenhagen
Telefon: 039954/21072, Fax: 039954/279834,
E-Mail: nenz.literaturmuseum@stavenhagen.de.

Schwerin/Stavenhagen, 25.03.2010

Landesfeuerwehrverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Mecklenburg-Vorpommern sagt 112 x Danke an die Feuerwehr



Uns allen sind die 3 Ziffern ein Begriff, die uns im Notfall zuverlässige und schnelle Hilfe garantieren. Ein Anruf unter 1-1-2 genügt, und die Feuerwehr ist auf dem Weg. Für die meisten von uns ein normaler Vorgang, eine selbstverständliche Dienstleistung. Nicht zuletzt aufgrund der irrtümlichen Annahme, die Feuerwehren werden, wie andere öffentliche Dienste auch, für ihre Einsätze gut bezahlt. Falsch! In Wahrheit machen 98 % der Kameradinnen und Kameraden ihren Job auf freiwilliger Basis.

In Mecklenburg-Vorpommern gibt es lediglich **6 (städtische) Berufsfeuerwehren. Dem stehen rund 28.000 ehrenamtlich tätige Mitbürger in mehr als 1.000 freiwilligen Feuerwehren gegenüber.** Ohne das unermüdliche, oft selbstlose Engagement unserer Ehrenamtlichen wäre der alltägliche Schutz in unserem Flächenland überhaupt nicht zu gewährleisten. Die Helferinnen und Helfer der Feuerwehren aber bleiben zumeist anonym. Den Geholfenen bietet sich nur selten Gelegenheit, ihren Rettungskräften später persönlich zu danken. Das wollen wir ändern!

Köpfe gesucht: Helden melden!

Seit 2008 wirbt der Landesfeuerwehrverband Mecklenburg-Vorpommern mit der Kampagne »Köpfe gesucht« um dringend benötigten Nachwuchs für die freiwilligen Feuerwehren. In diesem Jahr wollen wir jedoch zusätzlich die öffentliche Aufmerksamkeit auf die bereits aktiven Mitglieder richten. Kameradinnen und Kameraden, die sich um das Gemeinwohl verdient gemacht haben. »Köpfe gesucht« meint dieses Jahr unsere ehrenamtlichen Helden des Alltags - nominiert und vorgeschlagen von Menschen, denen durch unsere Rettungskräfte geholfen werden konnte. Rettung, Brandschutz, Gefahrenabwehr oder freundliche Nachbarschaftshilfe: Schildern Sie uns Ihre persönlichen Erlebnisse. Welche Feuerwehrfrau, welcher Feuerwehrmann hat Ihnen in der Not geholfen? Wem möchten Sie danken? Oder über welchen unserer Helden möchten Sie einfach mal etwas Gutes loswerden? Ich bin sehr froh und dankbar, für die heute startende Aktion »112 Helden gesucht« relevante und kompetente Medienpartner an der Seite des Landesfeuerwehrverbandes zu wissen. Auch Ihre vorliegende Tageszeitung nimmt heute symbolisch den »Heldenmelder« in Betrieb. Überall in Mecklenburg-Vorpommern stehen die Lokalredaktionen bereit, Ihre Vorschläge aufzunehmen und über die Stars unter unseren Helden zu berichten. Wir recherchieren Ihre Nominierungen nach und geben Ihren Helfern und Rettern endlich ein Gesicht! Gerne können Sie auch unseren Radiopartner Antenne MV kontaktieren, der ebenfalls über Ihre Geschichte berichten und landesweit ausstrahlen wird. Ein weiterer Heldenmelder steht auf unserer Kampagnenwebsite www.köpfe-gesucht.de. Hier werden Sie außerdem fortlaufend über alle weiteren Nominierungen informiert. Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, nutzen Sie diese einmalige Gelegenheit! Machen Sie von unserem Heldenmelder regen Gebrauch - egal bei welchem Partner. Am Ende der Aktion steht in diesem Jahr eine große Veranstaltung, in deren Rahmen die nominierten Kameradinnen und Kameraden öffentlich geehrt werden sollen. Ich danke Ihnen im Voraus für Ihre Mithilfe. Ebenso gilt nochmals mein aufrichtiger Dank allen Partnern, die uns in dieser Aktion unterstützen.

Herzliche Grüße,

Heino Kalkschies
Landesbrandmeister





... in Zukunft selber löschen?

KÖPFE GESUCHT .DE
feuerwehrverband-mv.de

TATÜTATA - UND KEINER DA? Die Freiwilligen Feuerwehren suchen dringend engagierte Mitstreiter für den aktiven Feuerwehrdienst!

Stellen Sie sich vor, es brennt, Sie wählen die 112 und hören diese Ansage:
„Hallo! Hier ist der automatische Anrufbeantworter Ihrer Feuerwehr-Leitstelle. Leider können wir Ihren Notfall derzeit nicht bearbeiten, Sie rufen außerhalb der Geschäftszeiten an. Bitte sorgen Sie dafür, dass es auch morgen früh noch brennt, der nächste freie Mitarbeiter wird sich dann um Sie kümmern!“

Anrufbeantworter bei der Feuerwehr, Aufruf zur Selbsthilfe, verkürzte Öffnungszeiten: Das kann doch nicht wahr sein!
... Oder doch?

Noch können wir uns in Mecklenburg-Vorpommern auf ein engmaschiges Hilfs- und Rettungsnetz verlassen; 6 städtische Berufsfeuerwehren und mehr als 1.000 freiwillige Feuerwehren bilden eine kompetente Gefahrenabwehr, stehen flächendeckend zum Einsatz bereit. Während jedoch alle Welt davon ausgeht, unsere Helfer werden für ihre Rettungsdienste bezahlt, machen in Wahrheit 98 % der Kameradinnen und Kameraden ihren Job freiwillig!

Wussten Sie, dass über 28.000 Bürger unseres Landes *ehrenamtlich*, d. h. unbezahlt, in der Feuerwehr tätig sind?
Und das rund um die Uhr! Ohne das großartige Engagement unserer Ehrenamtlichen wäre unser alltäglicher Schutz überhaupt nicht zu leisten.

Was aber, wenn der Rettungsschirm der Feuerwehr über Nacht Lücken bekäme?

Keine Lücken in der Gefahrenabwehr!
Der demografische Trend zeigt: Bereits in naher Zukunft haben wir ein ernstes Nachwuchsproblem. Jetzt kommt es auf uns alle an: Verstärkt wieder die Feuerwehren vor Ort! Leben in Sicherheit bewahren wir nur dann, wenn wir selbst das uns Mögliche dazu beitragen. Helft helfen! Schließt die Lücken, bevor sie entstehen.

Ehrenamt: Einsatz, der sich lohnt.
Längst hat es sich in Personalabteilungen herumgesprochen: Das Ehrenamt fördert Führungsqualitäten und stärkt die Persönlichkeit. Ehrenamtler stehen für soziales Engagement, Sachkompetenz und Willenskraft, Ehrenamt verbessert berufliche Chancen. Ehrenamt lohnt sich!

Willkommen im Leben.
Die freiwilligen Feuerwehren bieten Lebensqualität, Geselligkeit, verlässliche Gemeinschaften und eine Vielzahl an fachlichen Weiterbildungen. Die Hilfe für Menschen in Not schafft neuen Lebenssinn, Selbstwert und Motivation. Unsere Leute stehen im Leben. Mittendrin.

Willkommen bei uns.
Machen Sie sich ein eigenes Bild von unserem Dienst, von den freundlichen Menschen hinter der Feuerwehr, von den coolen Leuten und heißen Aktionen in der Jugendfeuerwehr. Besuchen Sie uns. Wir sind ganz in Ihrer Nähe. Vor Ort und im Internet: www.köpfegesucht.de oder www.feuerwehr-mv.de. Hier finden Sie alle Adressen und wichtige Informationen.





Wir gratulieren

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern im Monat Juni

Gemeinde Datzetal

Herrn Herbert Radtke	zum 70. Geburtstag
Frau Ingeborg Gau	zum 75. Geburtstag
Frau Ilse Riebe	zum 80. Geburtstag
Frau Emmi Tack	zum 86. Geburtstag
Frau Irmgard Schwoy	zum 86. Geburtstag

Gemeinde Eichhorst

Herrn Horst Landrock	zum 70. Geburtstag

Stadt Friedland

Herrn Hans-Jürgen Wittke	zum 60. Geburtstag
Herrn Klaus Kulow	zum 60. Geburtstag
Frau Heide-Elisabeth Bayer	zum 60. Geburtstag
Frau Gisela Vormelker	zum 60. Geburtstag
Herrn Harri Hoth	zum 60. Geburtstag
Herrn Rainer Peter	zum 65. Geburtstag
Frau Hannelore Streblow	zum 65. Geburtstag
Frau Hanna Dröse	zum 70. Geburtstag
Frau Edith Heinze	zum 70. Geburtstag
Frau Rita Runge	zum 70. Geburtstag
Herrn Manfred Bahls	zum 70. Geburtstag
Frau Erika Varken	zum 70. Geburtstag
Frau Ursula Laß	zum 70. Geburtstag
Herrn Kurt Schroeder	zum 70. Geburtstag
Frau Inge Lehmann	zum 70. Geburtstag
Herrn Helmut Witt	zum 70. Geburtstag
Frau Hella Schmidt	zum 70. Geburtstag
Herrn Walter Bucher	zum 75. Geburtstag
Herrn Eckhard Schulz	zum 75. Geburtstag
Frau Ursula Rieckhoff	zum 75. Geburtstag
Herrn Gerhard Seegert	zum 75. Geburtstag
Herrn Horst Wegener	zum 75. Geburtstag
Herrn Josef Richter	zum 75. Geburtstag
Frau Ilse Walter	zum 75. Geburtstag
Frau Helga Jahn	zum 75. Geburtstag
Frau Elfriede Kienast	zum 80. Geburtstag
Frau Grete Barton	zum 80. Geburtstag
Herrn Willi Schwanke	zum 80. Geburtstag
Herrn Ernst Mohr	zum 80. Geburtstag
Herrn Gerhard Pretzer	zum 80. Geburtstag
Herrn Erwin Schmidt	zum 80. Geburtstag
Frau Irmgard Czerniak	zum 80. Geburtstag
Herrn Otto Wolff	zum 80. Geburtstag
Herrn Horst Wittkatis	zum 81. Geburtstag
Frau Irene Schulz	zum 81. Geburtstag
Frau Erika Schwandt	zum 81. Geburtstag
Herrn Wolfgang Brühl	zum 81. Geburtstag
Frau Gerda Christoph	zum 82. Geburtstag
Herrn Bernhard Berg	zum 82. Geburtstag
Frau Dora Dähn	zum 82. Geburtstag
Herrn Erich Komke	zum 82. Geburtstag
Herrn Heinz Dehn	zum 83. Geburtstag
Herrn Willy Dewitz	zum 83. Geburtstag
Frau Elli Grubbe	zum 84. Geburtstag
Herrn Ewald Knuth	zum 85. Geburtstag
Frau Irmgard Mutz	zum 86. Geburtstag
Frau Erna Plog	zum 86. Geburtstag
Herrn Arthur Selig	zum 87. Geburtstag
Frau Anna Meier	zum 88. Geburtstag
Frau Ilse Thomaszik	zum 88. Geburtstag
Frau Emma Beyhl	zum 90. Geburtstag
Frau Hildegard Blumhagen	zum 90. Geburtstag
Frau Johanna Köhn	zum 94. Geburtstag
Frau Edith Duckert	zum 95. Geburtstag
Frau Maria Schneider	zum 96. Geburtstag
Frau Johanna Keil	zum 96. Geburtstag
Herrn Josef Gutsche	zum 97. Geburtstag

Gemeinde Galenbeck

Frau Magda Jeschke	zum 60. Geburtstag
Frau Brigitte Willems	zum 70. Geburtstag
Herrn Fritz Bandlow	zum 75. Geburtstag
Herrn Reinhold Ballschmieter	zum 83. Geburtstag
Herrn Günther Schünemann	zum 83. Geburtstag
Herrn Heinz Krüger	zum 85. Geburtstag
Frau Elisabeth Thiele	zum 91. Geburtstag

Gemeinde Genzkow

Frau Anna Schlegel	zum 95. Geburtstag

Seniorenbetreuung

Reisen in die weite Ferne ...

In die weite Ferne können viele Senioren nicht mehr fahren, aber Tagesausflüge können auch sehr interessant sein. Aus diesem Grund war im April Frau Einecke von Becker- Strelitz-Reisen Gast bei den Senioren in Schwichltenberg und Klockow. Sie stellte das Reiseuntemehmen vor und brachte viele interessante Angebote für Tages- und Halbtagesfahrten mit. Nun brauchen wir nur noch aus den vielen Angeboten auswählen. Gern gesehener und herzlich begrüßter Gast war Herr Daedelow. Er beantwortete ausführlich Fragen unserer Schwichtenberger Senioren. Ein herzliches Dankeschön an Frau Einecke und Herrn Daedelow für den interessanten und informativen Nachmittag. Am 15.04.2010 trafen sich ehemalige Fachberater, Leiterinnen, Erzieherinnen und Helferinnen aus Kindereinrichtungen im Bürgerhaus in Klockow. Es war ein Nachmittag der Erinnerungen und des Wiedersehens. Wir danken allen Kindern aus dem Kindergarten „Storchennest“ Kotelow, die gemeinsam mit ihrer Leiterin Frau Sabransky alle Gäste mit einem kleinen Programm erfreuten.

R. Lettnin
Seniorenbetreuerin Gemeinde Galenbeck





Fotos: Fr. Lettnin

Im DRK-Seniorenclub Friedland, August-Bebel-Platz 7 finden im Monat Mai/Juni 2010 folgende Veranstaltungen statt

Telefon: 21001

Di.	**11.05.10**	14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
Mi.	**12.05.10**	14.00 Uhr	Spielenachmittag
Di.	**18.05.10**	13.00 Uhr	Halbtagesfahrt in die Brohmer Berge 23 €
Mi.	**19.05.10**	14.00 Uhr	Kaffee-, Spiele-, Musiknachmittag
Do.	**20.05.10**	14.00 Uhr	Pfingstkaffee
Di.	**25.05.10**	14.00 Uhr	Spielenachmittag
Mi.	**26.05.10**	14.00 Uhr	Chornachmittag
		09.30 Uhr	Clubrat
Do.	**27.05.10**	14.00 Uhr	Vortrag
Di.	**01.06.10**	14.00 Uhr	Geburtstagsrunde
Mi.	**02.06.10**	14.00 Uhr	Wandertag mit Kaffeerunde
Do.	**03.06.10**	14.00 Uhr	Spielenachmittag
Di.	**08.06.10**	07.00 Uhr	Tagesfahrt auf die Insel Rügen
Mi.	**09.06.10**	14.00 Uhr	Chornachmittag
Do.	**10.06.10**	14.00 Uhr	Spielenachmittag

- Änderungen vorbehalten -



Der DRK-Seniorenclub Friedland gratuliert im Juni 2010 folgenden Geburtstagskindern:

Frau Anna Meier, Frau Ursula Rieckhoff, Herrn Willi Dewitz und Frau Doris Voss.

Der Clubrat des DRK-Seniorcnclubs Friedland hat für das Jahr 2010 vorausschauend Tages- und Halbtagesfahrten zu folgenden Zielen geplant

18. Mai 2010 Dienstag — **Halbtagesfahrt in die Brohmer Berge**
Abfahrt 13.00 Uhr ab Friedland
Rückfahrt: 17.00 Uhr
Busfahrt durch die Brohmer Berge unter der Leitung von Herrn Förster a. D. Mielke, mit Kaffee und Kuchen im Mühlencafé Woldegk
23,00 €

8. Juni 2010 Dienstag — **Tagesfahrt auf die Insel Rügen**
Abfahrt: 7.00 Uhr ab Friedland
Rückfahrt: 17.00 Uhr
Busfahrt zur Insel Rügen mit Reiseleitung,
14.00 Uhr Schifffahrt ab Saßnitz um die Kreideküste
16.30 Uhr Kaffee & Kuchen in der „Nautilus“
49,00 €

13. Juli 2010 Dienstag — **Tagesfahrt an die Ostsee**
Abfahrt: 9.00 Uhr ab Friedland
Rückfahrt: 16.00 Uhr
Busfahrt nach Swinemünde mit Freizeit
20,00 €

21. Sept. 2010 Dienstag — **Tagesausflug nach Niederfinow**
Abfahrt: 9.30 Uhr ab Friedland
Rückfahrt: 16.00 Uhr
Busfahrt 13.00 Uhr Besichtigung mit dem Schiff durch das Schiffshebewerk Niederfinow
15.00 Uhr Kaffee & Kuchen
36,00 €

12. Okt. 2010 Dienstag — **Fahrt ins Blaue - Abschlussfahrt**
Abfahrt: 12.30 Uhr ab Friedland
Rückfahrt: 16.30 Uhr
Busfahrt nach Christiansberg in den Botanischen Garten, Eintritt Kaffee & Kuchen in der „Pommernmühle“ **26,00 €**

Schul- und Kitanachrichten

Feuerwehrprojekt in der Vorschulgruppe Kita „Uns lütt Kinnerstuw“

Unsere Kinder der Vorschulgruppe besuchten am 29.04.2010 die Freiwillige Feuerwehr in Friedland. Dort gab es viele interessante Sachen zu erfahren und zu sehen, zum Beispiel ein kleines Museum oder den Rüstwagen. Viel Spaß machte allen Kindern das Ausprobieren der Kübelspritze und Aufsetzen der Feuerwehrhelme. Als Höhepunkt eines lehrreichen Vormittags fuhr Herr Totzek uns mit einem Feuerwehrauto zurück zum Kindergarten. Leider ohne Sirene, schade, aber diese darf nur im echten Einsatz benutzt werden.
Im Rahmen des Projekts „Feuerwehr“ lernten die Kinder in den nächsten Tagen den richtigen Umgang mit Feuer. Zum Ende der Aufklärung führte Herr Wagenknecht mit allen Kindern des Kindergartens einen Übungsalarm durch.
Wir bedanken uns bei allen, die unser Projekt unterstützt haben, besonders bei Herrn Totzek und Herrn Wagenknecht.





Zusammenarbeit AFZ & Kita „Uns lütt Kinnerstuw“

Im April 2010 besuchten uns die Mitarbeiter vom AFZ Friedland und überreichten den Kindern Requisiten für das Märchenspiel „Frau Holle“, bestehend aus einem Apfelbaum und einem Backofen aus Holz. Die Kinder der Vorschulgruppe freuten sich über kleine Holzbuchstaben zum Erlernen des ABCs, die auf Wunsch von den Mitarbeitern des AFZ angefertigt wurden. Auf diesem Wege möchten wir vielen Dank sagen für die liebevoll angefertigten Gegenstände.



Treffen mit den ehemaligen Ravensbrücker KZ-Häftlingen

Am 19. April empfingen wir in unserer Schule 3 ehemalige Häftlinge (2 Frauen und 1 Mann) des Konzentrationslagers Ravensbrück. Sie wurden von Betreuern aus ihrer Heimat und einer Vertreterin des Fördervereins Fürstenberg begleitet.
Im Russischunterricht haben wir mit unserer Lehrerin ein kleines Programm vorbereitet, welches wir dort präsentierten. Wir konnten die vorhandenen Talente gleich nutzen. So traten Anne Graffunder mit dem Akkordeon, Bruno Thamm mit dem Jagdhorn und Maria Biernat, Josephine Block und Sarah Klohs mit der Gitarre solistisch auf. Wir haben auch Gäste vom Ueckermünder Gymnasium begrüßen dürfen, die in einem Projekt für Demokratie und Toleranz arbeiten. Um die Einladungen hat sich die Geschichtslehrerin Frau Hoffmann gekümmert. Bei „Katjuscha“ stimmten unsere Gäste, wie vermutet, sofort ein.
Uns Schülern hat das Treffen sehr gut gefallen. Wir waren von der Offenheit und Herzlichkeit der Gäste positiv überrascht. Für uns war es die erste Begegnung mit Menschen, die während der Zeit des Zweiten Weltkrieges in Deutschland interniert waren. Wir hätten nicht gedacht, dass man sich trotz Sprachbarriere so schnell annähern kann.
Im Vorfeld hatten wir in der Klasse Geld für kleine Geschenke gesammelt und Klappkarten mit russischem Text und einem Foto von uns gestaltet. Natürlich wurden wir auch in die Ukraine eingeladen. Wir wissen, dass das noch Zukunftsmusik ist, aber wir haben natürlich Interesse daran, die Arbeit des Fördervereins dort kennenzulernen und zu unterstützen. Seit 4 Jahren können sich auf Initiative des Fördervereins in Simferopol ehemalige Häftlinge und Zwangsarbeiter im „Haus Hoffnung“ treffen. Gleichzeitig unterstützen und helfen die Betreuerinnen bettlägerigen oder behinderten Männern und Frauen.
Als die Frauen am Mittag wieder die Reise in die Herberge antraten, waren wir ein wenig wehmütig, aber auch stolz, Hilfe für eine gute Sache geleistet zu haben.
Wir Schüler sahen diese Gelegenheit auch als eine Möglichkeit, unsere Russischkenntnisse (die ja noch begrenzt sind) einzubringen.

Maria Biernat
Heidrun Schulze
Klasse 8Gb (Russischschüler)



Begrüßung der Gäste *Foto: E. Albrecht*



Vor dem Empfang in der Bibliothek *Foto: A. Pragst (8Gb)*

Das Buch

„In einer Zeit, in der Handys, MP3-Player und Spielkonsolen eine enorme Rolle in unserem Leben spielen, ist es um so wichtiger, ein Medium nicht aus den Augen zu verlieren, das die Menschen seit Jahrhunderten begleitet und uns auch weiterhin jahrhundertelang begleiten wird. Das Buch!
... Das Buch vermittelt uns nach wie vor die wichtigste aller Kulturtechniken: das Lesen. Ohne Lesen gibt es keine Kommunikation, keine aufgeschriebene Vergangenheit und keine Pläne für die Zukunft.“
So eröffnete der Schulleiter Herr Böhnke die zwei Stunden Lesezeit in allen Klassen am 23.04.2010. Diese Aktion findet auf

Initiative der Fachschaft Deutsch in Würdigung des Welttages des Buches bereits traditionell an der nfg statt.
Viele Schüler haben schon vergessen, wie man sich fühlt, wenn man 90 Minuten lang in einem Buch nach eigener Wahl liest. So erhält auch die Ruhe im Klassenraum eine andere Dimension. Einige Schüler aus den drei 7G-Klassen wurden nach ihrer Meinung zum Lesetag befragt: „...Ich fand das viel besser als Unterricht. Ich würde so etwas öfter machen." „Mir hat der Welttag des Buches sehr gut gefallen, da wir 90 Minuten am Stück lesen konnten. Jeder brachte sein eigenes Buch mit, eins, das man gern liest. Ich fand auch interessant, dass der Schulleiter uns in seiner Rede darauf hinwies, wie es wäre, einen Tag lang absolut nichts lesen zu können - unvorstellbar." „Der Lesetag hatte eine schöne Atmosphäre..."
„Ich habe zwar noch nie so lange gelesen, aber das war auch mal schön." „...es war schön leise im ganzen Schulhaus..."
„Es ist schade, dass es nur über zwei Stunden geht und nur einmal im Jahr ist." „...ein paar Stunden Stille..."

H. Schulze
Fachschaft Deutsch





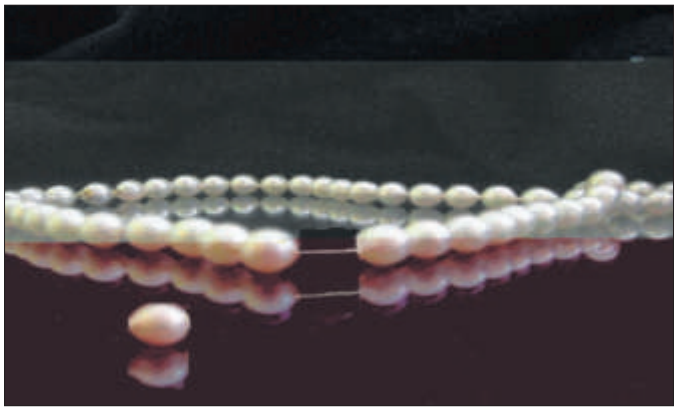
Schüler der 7Ga, b, c während derr Befragung zur Lesezeit
Fotos: H. Schulze

PRÄSENTATIONEN 2010 an der neuen friedländer gesamtschule

Bildung ist mehr, als Troja erobern. Das formulierte Philipp Melanchthon, mit 21 Jahren 1518 sehr junger Lehrstuhlinhaber für Griechisch in Wittenberg, wo er an der Seite Luthers wirkte.
Denn mit Bildung, Wissen und Verstand lasse sich der Mensch veredeln und so die Welt verbessern. Daran glaubte Melanchthon von ganzer Seele. Darum glaube ich an die Kraft der Bildung, die so schön mein liebstes Thema BILD in sich einschließt. Darum war ich überzeugt, dass wie schon vor drei Jahren der Fachkurs Kunst und Gestaltung so gute Leute umfasst, dass - mit kleinen Abstrichen an Umfang und Dauer - die künstlerische Abschlussarbeit eben dieser SchülerInnen es wert ist, genauso präsentiert zu werden wie die Arbeiten des Hauptfachkurses. So haben wir gemeinsam die drei Abende im Atrium geplant.
Jede (r) zählt. Mit der ergreifenden Arbeit von Katharina Nagy habe ich das Thema der Präsentationen vom 19. bis 21. April 2010 benannt, diese ist im Plakat der Präsentationen aufgehoben und ursprünglich zum Thema „Einer tanzt aus der Reihe" entstanden. Nun also: "Jede (r) zählt." Wir durften am ersten Abend Isabell Kranichs Herausforderungen kennenlernen, mit Angeliqué Bargét auf „Motion catchering" gehen, Josephine Kretschmar in „Ponywelten" begleiten und Julian Sass als „Reiter" erleben, mit Lisa Winkler „DAS WINTERWUNDERLAND" entdecken, bevor uns Jana Fritzsche ihr „MeckPomm - Ein Wintermärchen" vorstellte. Mit Markus Ehlert konnten wir „Schatten an der Wand fühlen", Conny Lorenz stellte ihr „VERRÜCKTES GEMÜSE" zur Schau und Janina Jungmann „Die Goldenen Zwanziger - Frauen und Mode". Am zweiten Abend konnten wir mit Nicole Günther einer essentiellen Frage nachgehen: „Sag mir, woher du kommst". Franziska Hackbarth hat sich sensibel mit der Unverzichtbarkeit von „Kindern" beschäftigt. Marie Pohl schuf „Day by Day" große Bilder, die wir durch einen beeindruckenden Text für uns erschließen konnten. Sarah Bugdoll erzählte „Geschichten des Himmels", die mit Victoria Dröses „MEIN ROSA" einen tollen Anschluss fanden. Einen Bruch dazu lieferten Robert Kiefels „Politische Satiren". Nele Stechert entführte uns in die Welt von „ELEKTRA", bevor Anna Friederike Pöschel „MATTIACI ACRIUS ANIMATUR" präsentierte. Wegen des Lichts oder besser wegen der Dunkelheit konnte Laura Wolfgramm zum Abschluss filmisch der Frage nachgehen: „Where is the line"? Am dritten Abend konnten wir in Lisa Sonnenkalbs „Chaos und Träume" versinken, mit Toni Grünwalds „Auge - Visualisierung" wahrnehmen, Franz Köpke zum „Kegeln" begleiten, mit Max Kleinwächter „Fußball" spielen. Es wurde also ein sportlicher Abend. Um ein Spiel ging es auch bei Toni Völz, der „die Illusion des Silikons" entdeckt hat. Dagegen war es bei Kristian Milster „Technik, die begeistert - Ästhetik der MZ" verbarg sich dahinter. Mit Jenny Them konnten wir hinter „Fassaden des Menschen" sehen, bevor Nico Mieglich - wie immer Retter in der Not - „Kabelsalat" entwirrte oder besser neu verwirrte. Dann entführte uns Katharina Nagy: „QUASI UNA FANTASIA". Phillipp Reicherts „sinnvoller Schrei" erweckte uns aus der Fantasie . Zurück auf dem Boden der Tatsachen, bei den Wurzeln: Marten Blumhagen: „Die Architektur - Mein Zuhause". In den Abend entließ uns Luisa Meixelsberger mit ihrer „Ruhe in der Bewegung", die mit einer eindrucksvollen Tanzdarbietung zusammen mit Robert Kiefel abschloss.
Jede (r) zählt. Und ist eine nicht ersetzbare Perle.

Eva Mieth
Fachlehrerin Kunst







In der Holzendorfer MOSAIK- Schule sind die Pferde los!

Ein Transporter kam auf den Schulhof gerollt. Neugierige Blicke verfolgten ihn, was mag er wohl bringen? Die Türen gingen auf und zwei Pferde kamen zum Vorschein – übergeben durch Herrn Sternkiker. Was Sie jetzt wohl denken - sie waren aus Holz! Der Sponsor war HOLZ-ALEX aus Lindetal-Ballin, unterstützt durch die Sattlerei Anke Gnewuch. Unsere Schüler haben die gesattelten Tiere gleich in Beschlag genommen, eine willkommene Abwechslung für verregnete Pausen. Vielen Dank dafür, ein weiteres gemeinsames Projekt zur Gestaltung des Pausenhofes ist schon geplant und wird in den nächsten Wochen in Angriff genommen.
Vielleicht sind diese Pferde auch etwas für Ihre Einrichtung!!!

D. Bade



Geschichtliches

Großherzog Friedrich Wilhelm (1860 bis 1904)

Teil II

Die eingeschränkte Entwicklung der industriellen Produktion im Land aufgrund der sparsamen und den Fortschritt hemmenden Politik der landesherrlichen Regierung hatte natürlich Auswirkungen auf die Lebensverhältnisse der Bevölkerung. Besonders die Kranken- und Altersversorgung sowie die Unterstützung in wirtschaftlichen Notfällen waren absolut unzureichend und basierten lediglich auf eigener Vorsorge. Es gab deshalb verschiedene Anstrengungen der mecklenburg-strelitzschen Bürgerschaft zum Beispiel im Hinblick auf eine, wenn auch geringfügige, solidarische Sicherung der Kranken- und Altersversorgung. So richtete 1862 der Neustrelitzer Gewerbeverein die „Großherzog-Georg-Stiftung“ ein. Die Mitgliedschaft in dieser Stiftung stand jedem Mann aus Mecklenburg-Strelitz im Alter vom 27. bis zum 50. Lebensjahr frei. Die Aufnahmegebühr betrug 3 Taler, der jährliche Beitrag nur 36 Schillinge. Eingezahlt werden musste bis zum 59. Lebensjahr. Dann erfolgte die Ausschüttung. Jedes Mitglied über 60 Jahre bekam eine kleine Rente oder Dividende. Damit war für diesen Teil der Bevölkerung des Landes eine geringe Sicherung ihrer Altersversorgung gewährleistet.
Außerdem hatten sich im circa 7.000 Einwohner zählenden Neubrandenburg am 11. Februar 1865 etwa 60 Handwerker und andere Interessenten zu einer Versammlung zusammengefunden. Zur Erhöhung ihrer wirtschaftlichen und sozialen Sicherheit gründeten sie dabei einen „Vorschussverein nach dem Schultze-Delitzschen Prinzip“. Er basierte also auf genossenschaftlicher Basis. Sein Sitz hatte der Verein in der Pfaffenstraße 1. Nach den beschlossenen Gründungsgrundsätzen war er als Verein zur Selbsthilfe für die Mitglieder gedacht. Er sollte helfen, deren Unabhängigkeit zu sichern. Außerdem stellte die gemeinsame Haftung aller Vereinsmitglieder für die dem Verein gegebenen Anleihen eine zusätzliche Sicherheit dar. Dieser Vorschussverein hatte innerhalb kurzer Zeit vor allem der Handwerkerschaft der Stadt großen Nutzen gebracht.
Und am 1. März 1862 gründeten die Ordensschwester Marie Berlin und deren Mutter in der Stadt Friedland mit rechtlicher Unterstützung von Großherzog Friedrich Wilhelm ein eigenes Krankenhaus im dortigen Johannisstift. Die Kranken wurden zunächst von Diakonissinnen aus dem Diakonissenhaus Bethanien in Neu Thorney bei Stettin betreut. Ab 1877 wirkten dann in diesem Krankenhaus zum Nutzen der städtischen Bevölkerung und der Umgebung Diakonissinnen aus dem Ludwigsluster Diakonissenhaus.
Das durch Bertha von Oertzen vor 15 Jahren initiierte und seitdem betreute Rettungshaus in Rattey aber konnte im Jahr 1867 endgültig nicht mehr finanziert werden. Als der Gutsherr des Gutes Rattey Adolf von Oertzen starb, war das Gut der Familie Oertzen zu hoch verschuldet. Berta von Oertzen gelang es jedoch, den Mecklenburg-Strelitzer Großherzog Friedrich Wilhelm und seine Familie zu bewegen, das Rettungshaus Bethanien im Jahre 1872 in Neubrandenburg neu zu gründen. Heute dient es als Landesbauamt des Landes Mecklenburg-Vorpommern auf dem Bethanienberg in Neubrandenburg.
Ein realistisches Bild all dieser Lebensverhältnisse in seiner Heimat zu Beginn der Herrschaftszeit des Großherzogs Friedrich Wilhelm zeichnete der niederdeutsche Dichter Fritz Reuter mit seinem 1862 bis 1864 geschriebenen Roman „Ut mine Stromtid“. Fritz Reuter war zu dieser Zeit bereits einer der meistgelesenen Autoren. Seine Werke erlebten hohe Auflagen. 1863 erhielt er für sein dichterisches Werk die Ehrendoktorwürde der Universität Rostock verliehen. Seine Ehefrau Luise hatte ihn inzwischen überzeugt, dass die Weiterführung der häufigen

Zechereien im Kreise der allzu trinkfreudigen Freunde in den Neubrandenburger Lokalen seinen bereits angeschlagenen Gesundheitszustand weiter verschlechtern würde. Ein Kuraufenthalt in Elgerhurg bei Ilmenau in Thüringen ließ in ihm schließlich den Plan reifen, Neubrandenburg zu verlassen. Das Thüringer Land war ja Fritz Reuter bereits seit seiner Jenaer Studienzeit fast so vertraut wie seine mecklenburgische Heimat. So sorgte also 1863 Frau Luise für den Kauf einer schönen Villa im ostthüringischen Eisenach am Fuße der Wartburg. Am 21. Juni 1863 zogen die Eheleute Reuter dann nach einem bewegenden Abschied durch viele Einwohner Neubrandenburgs in den Abendstunden des 20. Juni ins ferne Eisenach.

Im gleichen Jahr begingen die Staaten des Deutschen Bundes den 50. Jahrestag der siegreichen Völkerschlacht bei Leipzig. Noch einmal nutzte auf dieser großen Gedenkfeier der inzwischen als Pastor an der Friedländer St. Marienkirche tätige Heinrich Arminius Riemann die Gelegenheit, zu sprechen. Er dankte den versammelten Veteranen des Befreiungskrieges gegen Napoleon in einer patriotischen Rede. Auch in seiner Marienkirche in Friedland hielt er am 18. Oktober 1863 eine Festpredigt zum Gedenken an die Völkerschlacht bei Leipzig. Großherzog Friedrich Wilhelm ernannte Heinrich Arminius Riemann zu seinem 50-jährigen Amtsjubiläums am 18. Oktober 1871 dann zum Kirchenrat. Und die Stadt Friedland übertrug ihm anlässlich seiner goldenen Hochzeit am 28. Dezember 1871 die Ehrenbürgerwürde. Am 26. Januar 1872 starb Heinrich Arminius Riemann.

Stark beeinflusst wurde die Regierungszeit von Großherzog Friedrich Wilhelm durch das zwiespältige Verhältnis des Großherzogtums Mecklenburg-Strelitz zum Nachbarstaat Preußen: Der Großherzog hatte schon aus rein familiären Gründen immer einen engen Kontakt zu England und Hannover gesucht. Schließlich war er mit einer britisch-hannoverschen Prinzessin verheiratet.

Veranlasst durch einen Streit zwischen Preußen und Österreich über ein gesamtdeutsches Parlament und allgemeines Wahlrecht innerhalb des Deutschen Bundes ließ das inzwischen aus dem Deutschen Bund ausgetretene Preußen nun am 14. Juni 1866 das Königreich Hannover besetzen. Hannover war mit Österreich verbündet, aber auch mit Großherzog Friedrich Wilhelm befreundet. Außerdem rückten preußische Truppen in Schleswig-Holstein, Sachsen, Nassau, Hessen-Kassel und die Reichsstadt Frankfurt ein. Großherzog Friedrich Wilhelm bemühte sich während dieser Auseinandersetzung, für Mecklenburg-Strelitz die Neutralität zu bewahren.

Noch Ende Juni 1866 bat der Großherzog selbst in Berlin um die Neutralität seines Landes. Schließlich aber zwang der preußische König am 7. Juli 1866 durch ein Ultimatum unter Androhung der Besetzung von Mecklenburg-Strelitz den Großherzog Ende Juli 1866 zur Mobilmachung. Doch Friedrich Wilhelm verzögerte die Truppenaufstellung. Erst am 15. August erfolgte der Ausmarsch der mecklenburg-strelitzschen Truppen. Sie bezogen bei Leipzig Quartier. Von dort kehrten sie im Oktober 1866, ohne zum Einsatz gekommen zu sein, nach Neustrelitz zurück.

In den gleichen Tagen, am 17. Oktober 1866, wurde auf dem Neustrelitzer Markt für den von den Mecklenburg-Strelitzern verehrten Vater des Großherzogs Friedrich Wilhelm, den Großherzog Georg, aus Spenden der Bevölkerung ein Denkmal feierlich eingeweiht. Mit zum Gruß erhobener Hand begrüßte nun Großherzog Georg 79 Jahre lang Bürger und Besucher der Stadt auf dem Markt.

Dr. P. Hofmann

Fortsetzung folgt!

Dies und Das

Wohnungen im Landkreis Mecklenburg-Strelitz zu vermieten

Gemeinde Genzkow

3-Raum-Wohnung	53,60 qm Wohnfläche	305,00 EUR Kaltmiete

Gemeinde Eichhorst

OT Jatzke		
1-Raum-Wohnung	43,09 qm Wohnfläche	180,00 EUR Kaltmiete
3-Raum-Wohnung	56,30 qm Wohnfläche	281,50 EUR Kaltmiete
OT Eichhorst		
2-Raum-Wohnung	59,60 qm Wohnfläche	268,20 EUR Kaltmiete
3-Raum-Wohnung	62,40 qm Wohnfläche	280,80 EUR Kaltmiete
4-Raum-Wohnung	71,60 qm Wohnfläche	322,20 EUR Kaltmiete

Gemeinde Galenbeck

OT Sandhagen		
1-Raum-Wohnung	35,00 qm Wohnfläche	170,85 EUR Kaltmiete
2-Raum-Wohnung	56,00 qm Wohnfläche	269,71 EUR Kaltmiete
3-Raum-Wohnung	65,00 qm Wohnfläche	313,00 EUR Kaltmiete
OT Schwichtenberg		
1-Raum-Wohnung	37,60 qm Wohnfläche	169,20 EUR Kaltmiete
2-Raum-Wohnung	55,00 qm Wohnfläche	210,65 EUR Kaltmiete
3-Raum-Wohnung	67,90 qm Wohnfläche	260,31 EUR Kaltmiete
OT Wittenborn		
1-Raum-Wohnung	36,30 qm Wohnfläche	156,00 EUR Kaltmiete
2-Raum-Wohnung	58,30 qm Wohnfläche	243,69 EUR Kaltmiete
3-Raum-Wohnung	68,00 qm Wohnfläche	293,00 EUR Kaltmiete

Gemeinde Datzetal

OT Salow		
1-Raum-Wohnung	26,30 qm Wohnfläche	118,35 EUR Kaltmiete
1-Raum-Wohnung	35,70 qm Wohnfläche	160,65 EUR Kaltmiete
4-Raum-Wohnung	75,35 qm Wohnfläche	374,26 EUR Kaltmiete
3-Raum-Wohnung	63,86 qm Wohnfläche	296,95 EUR Kaltmiete
interessante Wohnung im Gutshaus Salow		
2-Raum-Wohnung	**77,00 qm Wohnfläche**	**269,50 EUR Kaltmiete**
2-Raum-Wohnung	**72,00 qm Wohnfläche**	**252,00 EUR Kaltmiete**
OT Pleetz		
1-Raum-Wohnung	36,20 qm Wohnfläche	144,80 EUR Kaltmiete
2-Raum-Wohnung	57,60 qm Wohnfläche	242,18 EUR Kaltmiete
3-Raum-Wohnung	64,50 qm Wohnfläche	271,50 EUR Kaltmiete
4-Raum-Wohnung	72,45 qm Wohnfläche	304,29 EUR Kaltmiete

Interessenten melden sich bitte bei der
CMV Verwaltung & Immobilien KG
Wollweberstr. 21, 17098 Friedland
Tel.: 039601/32597
Fax: 039601/32599

ACHTUNG!

Hühnerhalter der Gemeinde Galenbeck und der Orte Brohm, Hohenstein und Heinrichswalde

Geflügelimpfung am 15.05. und 16.05.2010

Auf der Grundlage der Verordnung zum Schutz gegen die Geflügelpest oder Newcastle-Krankheit (Geflügelpest-Verordnung) i. d. F. der Bekanntmachung vom 03.11.2004 (BGBl. I, S. 2746) hat die zuständige Veterinärbehörde die Impfung aller Hühner-, Truthühner- und Perlhühnerbestände angeordnet.

Die Impfung der Tiere erfolgt über das Tränkwasser (wobei zu beachten ist, dass die Hühner am Tage der Impfung vor der Verabreichung des Impfstoffes nicht getränkt werden) und kann durch den Hühnerhalter selbst vorgenommen werden.

Es besteht eine Impfpflicht!

Der Impfstoff wird durch den zuständigen Tierarzt **zentral** ausgegeben und kann in den einzelnen Ortschaften wie folgt in Empfang genommen werden:

Samstag, den 15.05.2010

Klockow (Bushaltestelle)	08.00 - 08.10 Uhr
Klockow (Schmiede)	08.15 - 08.30 Uhr
Schwichtenberg (Feuerwehr)	08.35 - 08.45 Uhr
Schwichtenberg (Alte Bäckerei)	08.50 - 09.00 Uhr
Kotelow (Torhaus)	09.15 - 09.30 Uhr
Lübbersdorf (Feuerwehr)	09.35 - 09.50 Uhr
Lübbersdorf - Landstr. (Bushaltestelle)	09.55 - 10.00 Uhr

Sonntag, den 16.05.2010

Rohrkrug (Kleiner Neubau)	08.00 - 08.15 Uhr
Galenbeck (Fischerhaus)	08.20 - 08.35 Uhr
Wittenborn (Bushaltestelle)	08.40 - 08.45 Uhr
Friedrichshof (Stein)	08.50 - 08.55 Uhr
Brohm (Bushaltestelle)	09.00 - 09.20 Uhr
Heinrichswalde (Feuerlöschteich)	09.25 - 09.35 Uhr
Hohenstein (Infotafel)	09.40 - 09.50 Uhr

Impfstoffausgabe für Nachzügler:
am 20.05.2010 von 17.00 - 18.00 Uhr, in der Tierarztpraxis - Friedland - Besendahlweg 8 a.
Die Impfung ist für den Tierhalter kostenpflichtig.

TA Lange
prakt. Tierarzt

Impfung gegen die Newcastle-Krankheit des Geflügels

Information an die Geflügelhalter

Mit Bekanntmachung der Geflügelpestverordnung vom 21.12.1994 wurde die generelle Impfpflicht für Hühner/Truthühner und Perlhühner gegen die Newcastle-Krankheit festgeschrieben. Die Impfung erfolgt über das Trinkwasser und wird bis auf Weiteres alle 5 bis 6 Monate wiederholt. Abweichend von der bisherigen Abgabe wird der Impfstoff zentral ausgegeben. Die Geflügelhalter sind verpflichtet den Impfstoff abzuholen.
Dr. B. Heinrichs gibt den Impfstoff an folgenden Orten am:

25.05.10	Genzkow	09.30	Bushaltestelle
	Sadelkow	10.00	Bushaltestelle
	Bassow	10.15	Bushaltestelle
	Glienke	10.35	Bushaltestelle
	Liepen	11.00	Bushaltestelle
	Eichhorst	11.30	Praxis
	Jatzke	09.00	Bushaltestelle aus.

Nachzügler können am 29.05.10.09 ab 16.00 Uhr den Impfstoff in der Praxis in Eichhorst abholen.

Dr. B. Heinrichs
prakt. Tierärztin

De Möllendieg

De Möllendieg joa dat iss richtig
he wühr ees upstaut, dat wir wichtig
sien Woara süll in irnsten Tieden
denn Angrieper den Wech verlieden
man löht de Wallgroben vull Woara lopen
so kehm keener an de Stadtmuer ran, uter mit Boten
dat Woara ut denn angestauten Dieg
de Möll andrew ne lange Tiet
dat Woara von Dieg, dat flöht dörch dat Wehr
dat toste un brüste in Kolch hin un her

de Wäsch vörn an Dieg, dat wier een Waschanloch
dor hätt manch Früh sich düchtig afplocht
ne olle Boanstalt de gew dat dor schon
woran wie uns kum noch erinnern don

dorföhr dor stünn de Fischerhütt uht Holt
dorin flickte de Fischer Netze un Reusen, wird buten to kollt
de Fischer har denn Dieg dormols pacht
wat he fungen het, dat het he ton Markt henn verfracht
de Utbeut wier nicht riesieg, öber genoch
he künn dorfoör innköpen, wat blew noch förn Kroch

dornoh hürd de Dieg denn Anglerverband
he löt sien Mitglieder hier angeln, vont Boot uht und an Rand de Anglerverband de iss hüht tabu
hüht angelt man im Anglerverein, Mann oder Fruh

de Landgroben dor achter, de staute sich trüch
weil de towussene Dieg nichts mier upnähmen mücht
de Dieg de verlandte, de Wischen versöpen
een Ännerung, de wier hier vonnöten
man buchte eenen Umgehungsgroben
dormit har man allen Übel behoben

een Wehr im Groben regelt denn Pegel inne Wischen
doch de Dieg müht all dat Woara vermissen
de Dieg de ward füllt dörch denn Regen von boben
dat restliche Woara kümmt ut denn Schmiedebrinkgroben

man hett ok versöcht, denn Dieg uttobaggern
man schaffte ok vähl, müsst ober ok rackern
doch leider wiern de Kassen bald leer
de Firma treckt aff, un kehm denn nich mier

dat Woara wür reinight und flöht dörch de Leitung
för de Inwohner wird got, stünn inne Zeitung
dat Woarawark ant Färberdur
pumpt Woara inne Stadt in eene Tour
hüht flütt ut de Leitung Unnergrundwoara
dat iss ganz schön düer un ok nich klorer

een nieget Strandbad würr ok bucht
dor küü man got schwemmen un tauchen, wenn man sich trucht
links dor wier de Meckenssied
rechts dor harn de Jungs ehr Gebiet
een Sprungbrett un een Turm wiern ok vörhanden
biem Springen künn man uppen Bug ok lannen

weten Jie noch, wie schön dat wier
as wie Strandfest fierten bie Köhm un Bier
dat Danzbehn würr düchtig schwungen
dorbi luhthals mitsungen

dat Währer wier herrlich, hell schiente de Sünn
wie Heinrich Kröger dunn blosen künn
he kehm mitten Koahn öbern Dieg röber führt
un hett uns all mit sien Bloasen imponiert
recht lustig wird, wenn Neptun keem
un denn dat Zepter öbernehm

dor vörn an Dieg dor iss dat Wehr
möckt man dat up, iss de Dieg bald leer
de Woarafläch de schrumpft doch sier
dat Broch dat ward drümm immer mier
dat Wild un de Vögel sind hier to hus
se föhlen sich sicher vörn Minscheninfluss

üm denn Dieg rüm, dor gew dat ne Barkenallee
de seech sier got ut, ok im Winter bie Schnee
een Stück von denn Wech, Jie warnt woll weten
hett lang schon Strgndwech heten
de niege Wech ant Woara lang
de iss ass Gummiwech bekannt
von Emm ut iss so wunnerschön
de Woarafläch to öbersehn

de Fisch de springen, de Vögel singen
de Böhm de rauschen
hier kann man de Natur belauschen

de Natur rings um Frähland, de iss een Genuss
een Spaziergang üm denn Dieg rümm, denn warteen bewusst

Detlev Legat

BUNDjugend lädt ein zu einem Workshop für Umweltinteressierte

Am Wochenende vom 28. - 30. Mai 2010 treffen sich junge Menschen in Hanstorf bei Bad Doberan, um bei einem erlebnisreichen Programm zu erfahren, wie sie im Umwelt- und Naturschutz selbst aktiv werden können. Mit dem Fahrrad unterwegs, erkunden die Teilnehmer des Seminars die Gegend nach Eingriffen in die Natur. Durch aktive und spielerische Methoden lernen sie, wie sie sich gegen die Zerstörung von Natur und Umwelt wehren können und sie im besten Fall verhindern. Dabei werden sie von Fachleuten aus Natur und Umweltschutz und Ortskundigen angeleitet und beraten. Der fachliche Input ist dabei genauso wichtig wie der Austausch mit Gleichgesinnten. Fahrradtour, gemeinsames Kochen und gemütliche Abende am Lagerfeuer machen das Seminar zu einem frühsommerlichen Erlebnis, das Lust machen soll auf mehr gemeinsame Umweltaktionen. Kostenpunkt: 15,00 Euro für Unterkunft, Verpflegung und Programm. Die Fahrtkosten mit der Bahn zum Seminarort können nach Absprache erstattet werden.

Anmeldungen und Informationen bis zum 20. Mai 2010 bei:
Wibke Seifahrt
Friedländer Straße 12
17033 Neubrandenburg
0176/22766989
0395/4543777
wibke.seifarth@beteiligungswerkstatt.de

Kathleen Löpke
Jugendbildungsreferentin

Ein Jahr für die Natur aktiv

BUND und BUNDjugend bieten zwei Einsatzstellen für das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) 2010/2011 an

Die Landesgeschäftsstelle des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) Mecklenburg-Vorpommern und die BUNDjugend in Schwerin bieten ab August/September 2010 die Möglichkeit, ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) zu absolvieren.
Ein FÖJ ist eine tolle Chance für junge Menschen, sich aktiv für die Umwelt zu engagieren und dabei ökologische und umweltpolitische Zusammenhänge besser zu verstehen. FÖJ-Teilnehmer erschließen sich beim BUND und bei der BUNDjugend vom Aufstellen eines Krötenzauns über umweltfreundliches Einkaufsverhalten bis zum Schreiben von eigenen Texten und Briefen zum Natur- und Umweltschutz ein großes Themen- und Arbeitsfeld. Außerdem werden durch die BUND-Arbeit Fähigkeiten für persönliches Management und Organisationstalent gefördert. Die Erfahrungen beim BUND können später z. B. bei der Berufswahl gut behilflich sein.
Der BUND ist ein aktiver Umwelt- und Naturschutzverband in Mecklenburg-Vorpommern und gehört zum Verband von 480.000 Mitgliedern im BUND Deutschland, die sich für die Interessen unserer Umwelt einsetzen. Die BUNDjugend ist die Jugendorganisation des BUND, Schwerpunkt ist hier die Umweltbildung von Kindern und Jugendlichen.
Wer ein FÖJ beim BUND absolvieren möchte, sollte ein Interesse an der Natur und Umwelt haben, gerne mit anderen Menschen zusammenarbeiten, zuverlässig sein und gut mit Computern umgehen können. Zu den Hauptaufgaben des FÖJlers bei der BUNDjugend gehört die Unterstützung der Jugendbildungsreferentin in der Organisation von Seminaren, Freizeiten, Schulungen und von Projekten und Aktionen im Umweltbereich. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Begleitung und Beratung von Mitgliedern, ehrenamtlichen Jugendgruppenleitern und interessierten Jugendlichen. Der zukünftige FÖJler der BUNDjugend sollte ebenfalls ein Interesse an der Umwelt haben, selbstständig arbeiten können und offen auf Menschen zugehen.
Das FÖJ kann als Praktikum für Ausbildungen im Natur- und Umweltschutz, Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft sowie für viele Studiengänge der Naturwissenschaften wie der Biologie anerkannt werden. Bei der Vergabe von Studienplätzen durch die Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen (ZVS) wird es als Wartezeit angerechnet.

Mehr Informationen unter:
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)
Landesverband Mecklenburg-Vorpommern
Tel.: 0385/521339-0
Fax: 0385/521339-20
E-Mail: bund.mv@bund.net
Internet: www.bund-mv.de

BUNDjugend Mecklenburg-Vorpommern
Tel.: 0385/521339-16
Fax: 0385/521339-20
E-Mail: info@bundjugend-mv.de
Internet: www.bundjugend-mv.de

Unter weißen Segeln die Ostsee entdecken

BUNDjugend M-V lädt ein zum Segeltörn vom 20. - 24. Mai 2010 von Kiel nach Rostock ein

Die BUNDjugend M-V lädt vom 20. - 24. Mai 2010 junge Menschen von 15 bis 27 Jahren zum diesjährigen Segeltörn auf die Ostsee ein.
Los geht es mit dem Traditionssegler „Petrine“ vom Kieler Hafen über die „Dänische Südsee“, einem der schönsten und vielfältigsten Segel-Reviere der Ostsee, vorbei an der Insel Fehmarn durch die Meckenburger Bucht nach Rostock.
Den genauen Kurs bestimmt der Wind, bläst dieser günstig, so werden die Segel gesetzt. Ganz nebenbei lernen die Teilnehmer auch einige technische Handgriffe, auf die es beim Segeln ankommt, können Seemannsknoten üben und erhalten einen Einblick in die Navigation von Schiffen. Gekocht wird selbst in der Schiffskombüse. Die Abende werden in Häfen verbracht.
Bei diesem Törn gilt es nicht nur, sich den Wind und die Sonne um die Nase wehen zu lassen, sondern auch einiges über die heimische Ostsee zu erfahren. Erlebbar machen sollen dies kleine Exkursion an Land, das Beobachten von Meeresbewohnern und verschiedene Experimente mit Ostseewasser. Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem Thema „Grünes Band am Ostseestrand“. Mit an Bord ist Jan Barkowski, Biologe und BUND-Mitarbeiter für das Projekt „Baltic Green Belt“ (Grüne Band am Ostseestrand). Das „Baltic Green Belt“ umfasst die Küstenlinie von Lübeck bis St. Petersburg. Der Segeltörn bietet

Gelegenheit, einige dieser Gebiete zu erleben. Das EU-geförderte Projekt trägt dazu bei, Naturräume beiderseits der Küstenlinie zu schützen und auch für die Menschen als Erholungsraum zu erhalten. Während der Zeit des Kalten Krieges waren viele Küstenabschnitte militärisches Sperrgebiet und blieben dadurch weitgehend von Zerstörung und Nutzung bewahrt. Dadurch konnten sich an diesen Orten Lebensräume erhalten, die an anderen Stellen der Ostsee nicht mehr in diesem Zustand vorzufinden sind. Ein Workshop am Samstag dient der Vorstellung des Projektes und bietet Möglichkeit, über Probleme zu diskutieren und Ideen zu entwickeln, wie die Natur geschützt werden kann und trotzdem dem Menschen zur Verfügung steht.
Die Mitsegler zahlen einen Beitrag von 120,00 Euro inklusive Übernachtung, Verpflegung und Programm. Günstige Mitfahrgelegenheiten mit der Bahn werden über das Büro der Landesgeschäftstelle koordiniert.
Anmeldungen und Informationen unter:

Kathleen Löpke
Jugendbildungsreferentin
BUNDjugend Mecklenburg-Vorpommern
Wismarsche Straße 152, 19053 Schwerin
Tel. 0385/52133916, Fax 0385/52133920
www.bundjugend-mv.de
info@bundjugend-mv.de



Der See-Ewer „Petrine“, Baujahr 1909, unter vollen Segeln auf der Ostsee

Impressum

Neue Friedländer Zeitung

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Friedland mit den Gemeinden Datzetal, Eichhorst, Galenbeck, Genzow, Glienke und der Stadt Friedland sowie des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

Die Heimat- und Bürgerzeitung erscheint monatlich und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Amtsbereichs verteilt. Darüber hinaus ist sie gegen Erstattung der Portogebühr über die Amtsverwaltung zu beziehen. Auflagenhöhe: 5.505

Herausgeber:
Verlag + Druck Linus Wittich KG, Röbeler Straße 9, 17209 Sietow,
Tel.: 039931/57 90, Fax: 039931/ 5 79 30
Satz und Druck: Verlag + Druck Linus Wittich KG, Röbeler Straße 9,
17209 Sietow Tel.: 039931/57 90, Fax: 039931/ 5 79 30,
http://ttich.de, E-mail: info@wittich-sietow.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Der Bürgermeister, der Amtsleiter
Verantwortlich für den außeramtlichen und den Anzeigenteil: H.-J. Groß, Geschäftsführer.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.
Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Wer den Schlüssel besitzt, dem gehört die Welt

NEO-DELPHI.COM

Der Geruch der Angst

Der neue Thriller von Lucas Bahl

Leseprobe: www.neo-delphi.com



432 Seiten, broschiert,
ISBN 978-3-9810906-0-4

€ 14,80

Zu beziehen über Ihren Buchhändler.

VERLAG WITTICH

BUCH-TIPP



Unglaublich real - Schicksale in der DDR

Was sie in einer Bierlaune ausheckten, sollte ihr Leben verändern. – Drei Freunde beschließen im Juli 1984 durch die DDR zu trampen. Ohne Ziel, Zeitlimit und Zelt, lediglich mit der Maßgabe „Bei Langeweile vorsichtshalber Stellungswechsel“, lässt sich das Trio auf das größte Abenteuer seines Lebens ein. Als die drei jungen Männer in Mecklenburg in das erste Auto steigen, schwebt ihnen noch eine schier endlose Überraschungsparty mit amourösen Begegnungen vor. Doch schon bald sehen sie sich ebenso gefährlichen und tragischen Ereignissen gegenüber. In Schwedt helfen sie zwei jungen Mädchen aus der Patsche, springen am Helenesee dem Tod schicksalhaft von der Schippe, versumpfen in Forst zwischen Alkohol, Pornofilmen und Rockmusik, erleben in Dresden die Demütigung eines Homosexuellen, geraten mit der Volkspolizei aneinander und werden zu Gelegenheitsdieben, kreuzen im erzgebirgischen Geyer den Weg von Republikflüchtlingen und werden in Gera Zeuge eines Familiendramas, bei dem sie einen tödlichen Ausgang mehr durch Zufall verhindern. Egal, wo sie ankommen – überall treffen sie auf Menschen, die mit ihrem jeweiligen Leben ein Abbild des real existierenden Sozialismus sind. Und der erweist sich als widersprüchlicher, als die drei Tramper es je für möglich gehalten hätten. Ihre Erlebnisse mit Punks, Blues-Kunden, Ex-Soldaten, BRD-Touristen, Anarchisten, Christen, Parteibonzen oder Arbeitern, die ständige Konfrontation mit den unterschiedlichsten Ideen und Ideologien lässt die drei Freunde über Themen wie Freiheit, Religion, Freundschaft auf ganz neue Art und Weise nachdenken. Am Ende der Tour sind sie stärker zusammengewachsen denn je. Sie haben Neues über sich und über das Land erfahren, in dem sie leben. Und doch bleiben Fragen über Fragen, die sie weitertreiben werden – auf der Suche nach dem Sinn des Lebens.
„Reise durch (k)ein Land“ liest sich wie das Drehbuch zu einem Roadmovie. Ständig wechseln die Schauplätze, unentwegt kommen neue Personen ins Geschehen. Es bedurfte keiner Schilderung von Stasi-Greuel, Grenz-Regime-Horror oder Dissidenten-Drangsalierung, um das wohl detaillierteste Bild des DDR-Kosmos seit dem Mauerfall zu zeichnen. – Nichts ist so durchgeknallt wie das echte Leben.

ISBN-978-3-00-028678-0

14,80 Euro

inkl. gesetzl. MwSt, zzgl. Versandkosten

Bestellung unter:

Online unter: www.wittich.de

Post: Verlag + Druck Linus Wittich KG
Röbeler Straße 9 · 17209 Sietow
Stichwort: **Reise durch (k)ein Land**

Telefonisch unter: 039931/579-0

Außerdem erhältlich:
Buchhandlung Wilke, Strelitzer Str. 8, 17235 Neustrelitz, Tel. 03981/205063
Buchhandlung Wilke, Lange Str. 7, 17192 Waren (Müritz), Tel. 03991/666576
Buchhandlung Wendt, Hohe Str. 26, 17207 Röbel/Müritz, Tel. 039931/52329
Team Autohof, Waren Ost, An der B 192, 17192 Waren (Müritz), Tel. 03991/67380
Team Autohof, Waren West, Warendorfer Str. 13a, 17192 Waren (Müritz), Tel. 03991/732590
Buchhandlung „Am Markt“, Gründig/Wunder, Lange Str. 34, 18246 Bützow, Tel. 038461/2608
Universitätsbuchhandlung, Lange Straße 77, 17489 Greifswald, Tel. 03834/897891
Buchhandlung Steinke, Demmin, C-Zetkin-Str. 34, Tel. 03998/222330
Kaufhaus Kronke, Stavenhagen, Am Markt 17, Tel. 039954/21058



Wo ist der Haken?

Mitten auf der Landstraße passiert es. Der Motor säuft ab, will nicht mehr anspringen. Wer jetzt nicht den Pannendienst oder gar den Abschleppdienst rufen möchte, hat noch eine dritte Möglichkeit: sich von einem Freund abschleppen lassen. Doch was früher noch weit verbreitet war, ist heute problematisch geworden. Bis vor einigen Jahren war die Abschleppöse noch leicht unter der Stoßstange zu entdecken. Heute befindet sich in den Kunststoffblenden der Stoßfänger häufig ein kleiner Deckel. Wer ihn öffnet, staunt erst mal nicht schlecht. Denn die vermutete Abschleppöse verbirgt sich nicht dahinter. Sie ist meist im Bordwerkzeug verstaut und wird an der vermuteten Stelle eingeschraubt. Ist das erledigt und Abschleppseil oder -stange befestigt, gilt es weitere Dinge zu beachten. Autos mit Schaltautomatik oder Allradantrieb können nicht so einfach abgeschleppt werden. Um Schäden zu vermeiden, sollte man unbedingt vorher die Bedienungsanleitung lesen. So findet sich bei neueren Fahrzeugen mit Automatikgetriebe meist eine Abschlepptaste, die vorm Abschleppen betätigt werden muss.

Alle fünf Jahre

Irgendwo, meist in den versteckten Fächern des Kofferraums, führt jeder seinen Verbandskasten mit. Gottlob, wenn man ihn schon lange nicht gebraucht hat. Aber auch der ungenutzte Verbandskasten ist nicht vor dem Verfall geschützt. Das regelt die DIN 13157, die besagt, dass die Verbandsmittel und Pflaster, die das Notfallpaket beinhaltet, mit einem Verfallsdatum versehen sein müssen. Spätestens, wenn diese Frist erreicht ist, müssen die sterilen Päckchen für Mullbinden und Co. sowie das Klebematerial erneuert werden. Denn durch die extremen Temperaturschwankungen, denen ein Auto ausgesetzt ist, leiden Sterilität und Klebevermögen. In der Regel ist beim Kauf eines neuen Sets für fünf Jahre alles ok, danach muss nachgerüstet werden. Doch bevor man anfängt, mühsam alle Einzelkomponenten zu ersetzen ist es eher ratsam, das ganze Paket zu ersetzen. Auto-Zubehörhandel, große Warenhäuser und Automobilclubs sowie Autohändler sind immer mit frischen Innenleben für den Verbandskasten bevorratet. Und wer gerade jetzt einen Austausch vornimmt, kann ja die bevorstehende Fußball-WM als Eselsbrücke nehmen. Bei der nächsten WM im Jahr 2014 ist noch ein Jahr Zeit, um wieder mal den Verbandkasten zu erneuern.

Autohaus Tollensetal



Zafira 1.8
Benzin, 140 PS, 05/08, 8.500 km, Klima, NSW, Parkpilot, Farbe: Pannacotta
13.980,- €



Signum 2.2
Benzin, 155 PS, 08/06, 64.000 km, Klimaaut., Navi, Bixenon, blau
13.980,- €

AUTO HAUS Tollensetal
Wir aus Mecklenburg-Vorpommern!

Autohaus Tollensetal
Zweigbetrieb Autohaus Lindenberg GmbH
Gewerbehof 4 · 17087 Altentreptow
Tel.: 0 39 61 / 25 85 - 0 · Fax: 0 39 61 / 25 85 38



LAMAHA GmbH
Anklam · Spantekower Landstraße 35
Telefon 0 39 71/29 14-0 · Fax 0 39 71/24 55 01

- IVECO-Fahrzeughandel
- Fiat-Servicepartner
- Werkstattservice
- HU, SP und AU Prüfstelle
- Ersatzteilhandel
- Dreh- und Fräsarbeiten
- Autovermietung
- Reifendienst
- Metallbau u. Schweißarbeiten
- Biogasanlagenservice
- Heizöltankreinigung
- Gewerberaumvermietung



FIDIS RENT.
IHRE AUTOVERMIETUNG

Bauen & Wohnen





Die Landgärtnerei Bassow verkauft ab sofort

• Fuchsien	ab 1,50 €	Astern	0,14 €
• Verbenen	1,80 €	Geranien	1,90 €
• Sellerie	0,14 €	Petunien	1,90 €
• Porree	0,12 €	Dalien	0,80 €
• Kohlrabi	0,12 €	Lobelien (Männertreu)	ab 0,50 €

• **Tomatenraritäten 1,-**

Alle Pflanzen aus eigener Anzucht.

Gärtnerei Bassow

Dorfstr. 08 · 17099 Bassow · Tel.: 039606/20248

Die Grasnelke

ein robustes Staudengewächs

Wenn sich die ersten Sonnenstrahlen durch den Nebel kämpfen und wir langsam aus unseren „Höhlen“ schlüpfen, sprießt auch das erste Grün. Die richtige Zeit, um die ersten Vorbereitungen für die neue Gartensaison zu treffen. Denn jetzt gibt es für den Hobbygärtner viel zu tun: Für viele Gehölze und Stauden ist im März Pflanzzeit. Ein unkompliziertes Staudengewächs, das auch auf problematischen salz- und schwermetallbelasteten Böden gedeiht, ist die Grasnelke. Von Mai bis Juni blüht die etwa 20 Zentimeter hohe Polsterstaude in prächtigem Rosa. Beim ersten Aussäen sollte man die Samen in Töpfen nur leicht eindrücken, mit etwas Erde bedecken und an einem warmen Ort (über 20 Grad) platzieren. Wird die Saat gut feucht gehalten, sprießen bereits nach 5 bis 10 Tagen die ersten Keime. Nicht enttäuscht sein, wenn die Grasnelke nach einigen Wochen in den Garten umgesiedelt wird: im ersten Jahr wird die Blütenpracht leider noch nicht so üppig ausfallen wie in den folgenden Jahren. Schneller ist die neue Sorte „Morning Star“ – sie blüht bereits im Jahr der Aussaat reichlich.

Gabi's Wohnideen



Ihr perfekter Insektenschutz von uns - Maßgerecht angefertigt

Aktion im Mai und Juni:

10% auf alle Insektenschutzanlagen

Gabi Zehaczek

- Gardinen
- Näharbeiten
- Gardinenstangen & Zubehör
- Malerbedarf
- Fußboden-legearbeiten
- Sonnenschutz

Rudolf-Breitscheid-Str. 87
17098 Friedland
Tel. (03 96 01) 3 04 35
Mobil 0174/ 6 89 03 79
e-mail: maler_gabi@yahoo.de

Garten **Hausbau** **Wohnen**

Förderung mitnehmen

Hier und da schnappt man auf, dass bei Modernisierung im Eigenheim Fördergelder von Bund, Land und Kommune zu bekommen sind. Doch ist es sehr aufwändig, ständig auf dem neuesten Infostand zu bleiben und alle gesetzlichen Änderungen mitzubekommen. Und schließlich hat man ja genug um die Ohren, wenn man mit der Planung einer umfassenden Sanierung befasst ist. Dafür gibt es eine elegante Lösung: Ein Energieberater ist fit in allen aktuellen Fragen zur Förderung und wird selbst gefördert: Bis zu 300 Euro steuert der Bund bei, wenn der künftige Bauherr einen versierten und anerkannten Berater hinzuzieht. So beginnt die Förderung gleich von Anfang an und man kann das Wissen des Experten nutzen, um möglichst viele Förder-Töpfe aufzumachen und so zu profitieren.



Heimelektronik Friedland

Rudolf-Breitscheid-Straße 90

039601/26669

Service: 20225

TV Video HiFi Sat-Anlage Hausgeräte
Telekommunikation Computerzubehör

Weiterhin bieten wir unsern bewährten Service, wir liefern, installieren und reparieren für Sie.

LC-26SH7E 399,-
Bildschirmdiagonale 65 cm (26“)
HD DVB-T Tuner MPEG2/MPEG H.264



Kühlschrank KS 160 149,-



102 Liter

Energie-klasse A



- Anzeige -

Die Grillsaison ist eröffnet! HOMANN kümmert sich schon mal um die Salate ...

Sommerliches Salat-Buffet von HOMANN spart Vorbereitungszeit

Die Tage werden länger, die Temperaturen steigen fühlbar und aus Nachbars Garten steigen unmissverständliche Rauchzeichen auf. Die Grillsaison steht vor der Tür! Grillfans können es kaum erwarten, Freunde und Familie, Nachbarn und Kollegen wieder unter freiem Himmel zu versammeln, sei es auf der Terrasse oder im Garten, auf dem Balkon oder am Baggersee. Dann wird wieder mariniert und auf Spieße gesteckt, gefüllt und gepinselt, gezündelt und entflammt, fachmännisch diskutiert und beratschlagt, kalt gestellt und entkorkt ...



... und stundenlang in der Küche gestanden und geschnippelt? Keineswegs. Denn das Grillen selbst braucht ja schon so viel Vorbereitungszeit. Da hat kaum jemand noch die Muße, die leckeren Beilagensalate selbst zuzubereiten.



Dabei ist eine abwechslungsreiche Salat-Auswahl für viele Genießer ohnehin der Höhepunkt eines jeden Barbecues. Und da kommt das umfangreiche Salat-Buffet von HOMANN genau richtig – fix und fertig zubereitet und so abwechslungsreich, dass wirklich für jeden Geschmack etwas dabei ist. Schließlich ist HOMANN nicht umsonst Deutschlands Nr. 1 bei Feinkostsalaten!



Besonders der saisonale Sommer-Kartoffelsalat mit frischer Gurke und mit extra viel Kartoffeln aus deutschem Anbau ist die ideale Beilage zum Grillsteak oder zu herzhaften Würstchen. Letztere schmecken dank Deutschlands beliebtester Zigeunersauce, die natürlich ebenfalls aus dem Hause HOMANN kommt, besonders pikant.

Und wer trotzdem gerne kocht und in der Küche experimentiert, ist mit HOMANN bestens beraten, denn mit der vielfältigen Auswahl an Salaten, Dips und Saucen sind der kulinarischen Fantasie keine Grenzen gesetzt. Einige wenige Handgriffe und die persönlichen Lieblingszutaten verwandeln die Klassiker blitzschnell in individuelle Variationen, bei denen anerkennende Blicke und Fragen nach dem Rezept mit Sicherheit nicht ausbleiben.

Und das kommt nicht von ungefähr, denn zum einen verwendet HOMANN nur erstklassige Zutaten und verbessert die Rezepturen stets weiter. So sind im Sommer 2010 etwa die Nudelsalate in verbesserter Nudelqualität erhältlich und bei den neuen Rohkostsalaten spielt frisch blanchierte Paprika die Hauptrolle. Durch die schonende Zubereitung bleiben wertvolle Inhaltsstoffe und der volle Geschmack erhalten.

Zum anderen trägt auch das bewusste „Weglassen" entscheidend zur HOMANN-Qualität bei: So wird konsequent auf den Zusatz von Konservierungsstoffen, Geschmacksverstärkern sowie künstlichen Aromen verzichtet. Kein Wunder also, dass die leckeren HOMANN Salate tatsächlich schmecken wie selbstgemacht.

Die Salate werden zusätzlich in der Qualität durch die Verwendung der hochwertigen „Original HOMANN Mayonnaise mit Balsamico" weiter verbessert.

Praktisch für die große Grillrunde oder ein romantisches Picknick zu zweit: Die Salate sind in unterschiedlichen Größen verfügbar, von 200- bis zu satten 800-Gramm-Eimern, die sich dank des Henkels kinderleicht transportieren und leer geschlemmt sogar weiterverwenden lassen.

www.homann.de

FAHRSCHULE
Siegfried Reinke
Salower Straße 7 • 17098 Friedland
Tel. (03 96 01) 2 15 44
Neuer Lehrgang: 15.05.2010
Samstag ab 8.00 Uhr
Einstieg in den jeweils laufenden Kurs möglich.

Arbeitnehmer, Rentnern, Beamten
erstellen wir im Rahmen
einer Mitgliedschaft die
Einkommensteuererklärung,
bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbstständiger Arbeit, Renten und Vorsorgungsbezügen.
Beratungsstelle:
Katrin Umlauft · Vor dem Walltor 1a · 17099 Friedland · Tel.: 039601- 3 07 13
Kostenloses Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16 · E-Mail: info@vlh.de · www.vlh.de

WERBUNG
die ankommt
Ihre persönliche
Ansprechpartnerin
ANDREA
KROMBHOLZ
Telefon: 0171/9 71 57 32
VERLAG + DRUCK
LINUS WITTICH KG
Röbeler Straße 9 · 17209 Sietow · Tel.: 03 99 31/5 79-0 · Fax: 03 99 31/5 79-30
e-mail: a.krombholz@wittich-sietow.de · Internet: www.wittich.de

... schon erlebt?

Alte Stellmacherei Sietow
Bauernmarkt
Müritzer Original

-Spielzeit- im CulturCafé

am 13. Mai 2010 (Herrentag) um 13.00 Uhr - 17.00 Uhr

Zu Gast: Akustik-Duo „Plug'n Play"

Einstöpseln und Losspielen. Ihr Name ist Programm. Mit zwei Akustikgitarren und zweistimmigem Gesang werden Matthias Hübner und Joerg Mondschein deutschsprachige und internationale Hits aus drei Jahrzehnten von z. B. Milow, Jason Mraz, New Model Army, Green Day, Ich & Ich, Die Ärzte, Snow Patrol, Rio Reiser, Red Hot Chili Peppers, James Blunt, Styx, Plain White T's, Oasis etc. spielen.

Eintritt frei.

Öffnungszeiten
täglich
10.00 - 19.00 Uhr
April - Oktober

Bauernmarkt „Alte Stellmacherei" Sietow
Röbeler Straße 1 | 17209 Sietow
Fon 039931 54254
www.müritzer-original.de

TRAUERANZEIGEN



ES IST SCHWER,
EINEN LIEBEN
MENSCHEN
ZU VERLIEREN,
ABER ES TUT GUT,
ZU ERFAHREN,
WIE VIELE IHN
GERN HATTEN.



Friedland,
im April 2010

HERZLICHEN DANK

für eine stumme Umarmung,
für einen Händedruck, wenn die Worte fehlten,
für das tröstende Wort, gesprochen oder geschrieben,
für alle Zeichen der Liebe, Verbundenheit und Freundschaft,
für Blumen, Gestecke und Geldspenden

Wolfgang Girrulat

Danke allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn. Besonderer Dank gilt der Sozialstation Roggenhagen, Frau Dr. Voigt, Herrn Dr. Wyrwol, dem Blumenhaus Scharff, der Rednerin Frau Lydia Dieckmann sowie dem Bestattungshaus Sandra Filinski für alle liebevolle Begleitung in den schweren Stunden des Abschieds.

Wir werden dich schmerzlich vermissen.

Anneliese Girrulat und Kinder

NACHRUF!

BLEIBEN WERDEN DIE ERINNERUNGEN, DIE WIE HELLE, WARME STRAHLEN TRÖSTEND IN DAS DUNKEL UNSERER TRAUER SCHEINEN.

HERLICHEN DANK
AN DEN REDNER HERRN GRAEFE, DEM BLUMEN- UND BESTATTUNGSHAUS DOREEN PETER IN FRIEDLAND SOWIE DEN VIELEN MITMENSCHEN FÜR DAS TIEFE MITGEFÜHL, WELCHES UNS IN DER SCHWEREN STUNDE DES ABSCHIEDS VON UNSEREM LIEBEN ENTSCHLAFENEN

SVEN SPERLICH

SO ÜBERAUS ZAHLREICH ZUTEIL WURDE.

ÜBERALL WERDEN WIR SPUREN DES LEBENS MEINES LIEBEN SOHNES, VATERS UND BRUDERS FINDEN.
ES SIND GEDANKEN, BILDER, AUGENBLICKE UND GEFÜHLE.
VIELEN DANK FÜR ALLES, DU BLEIBST UNVERGESSEN.

IM NAMEN ALLER ANGEHÖRIGEN

EDDA SPERLICH

KOTELOW/FRIEDLAND IM MÄRZ 2010



Wenn durch einen
Menschen ein wenig
mehr Liebe und Güte,
ein wenig mehr
Licht und Wahrheit
in der Welt war,
dann hat sein Leben
einen Sinn gehabt.

Alfred Delp

Es wird aussehen, als wäre ich tot,
und das wird nicht wahr sein...
Und wenn du dich getröstet hast,
wirst du froh sein, mich gekannt zu haben.
Du wirst Lust haben, mit mir zu lachen.
Und du wirst manchmal dein Fenster öffnen,
gerade so zum Vergnügen...
Und deine Freunde werden sehr erstaunt sein,
wenn sie sehen, dass du den Himmel anblickst
und lachst.

Antoine de Saint-Exupéry



TRAUERANZEIGEN

Nicht alle Schmerzen sind heilbar, denn manche schleichen sich tiefer ins Herz hinein,
und während die Tage verstreichen, werden sie Stein.
Du lachst und sprichst, als wenn nichts wäre, sie scheinen geronnen zu Schaum,
doch du spürst ihre lastende Schwere bis in den Traum.
Der Frühling kommt wieder mit Wärme und Helle, die Welt wird ein Blumenmeer,
aber in deinem Herzen ist eine Stelle, die blüht nicht mehr.

Ricarda Huch

Aus unserem Leben bist du gegangen, in unseren Herzen bleibst Du.

Herzlichen Dank

für eine stumme Umarmung,
für einen Händedruck, wenn die Worte fehlten,
für das tröstende Wort, gesprochen oder geschrieben,
für alle Zeichen der Liebe, Verbundenheit und Freundschaft,
für Blumen, Gestecke und Geldzuwendungen.

Erich Topp

Danke allen Verwandten, Freunden, Bekannten, Nachbarn,
den ehemaligen Kollegen, dem Klinikum Neubrandenburg,
Frau Dr. Pedd und den Schwestern.
Danke auch Irmi und Walter Engelhardt, Erich und Rita Bieschke,
dem Blumenhaus Scharff, der Rednerin Lydia Dieckmann
für die tröstenden Worte,
sowie dem Bestattungshaus Sandra Filinski
für die hilfreiche Unterstützung und die liebevolle Begleitung
in den schweren Stunden des Abschieds.

Im Namen aller Angehörigen
Regina und die Kinder Petra, Monika und Martina mit Familie

Friedland, April 2010



Sichern Sie sich jetzt 10% Sonderrabatt

Online-Anzeigen-System

rund um die Uhr

AZweb

Bequem
Geschäftsanzeigen
online ...

- gestalten
- schalten
- archivieren

Ihre Vorteile
bei „meinWittich“:

- ✔ Ihre Anzeige selbst gestalten, schalten und 18 Monate zur Ansicht archivieren
- ✔ aktuelle News
- ✔ verlängerte Annahmeschlüsse
- ✔ branchenbezogene Infos zu Sonderthemen
- ✔ bei selbst gestalteten Anzeigen erhalten Sie zu Ihren bereits bestehenden Konditionen

10% *AZweb*-Rabatt*
* außer bei Fließtextanzeigen
✔ **Jetzt anmelden unter**

www.wittich.de

VERLAG WITTICH

Ihre Geschäftsanzeige mit *AZweb*

19. Anklamer Fahrradmesse-Wochen 3-15. Mai 2010

Fahrräder & Zweiradzubehör Online Kaufen
www.prepernau.de

Super-Messe-Angebote!

FC20 Comfort
26+28 Zoll Tiefeinsteiger, Alu, Nabendynamo, 3 Gang, sehr leicht
statt ~~329,-€~~
jetzt: 279,-

Falter Kinderräder
3 Gang Shimano. Alu, Seiten- oder Nabendynamo, Mädchen+Jungen, 20+24 Zoll, viele Farben
ab: 199,-

Bergamont Sponsor Edition
Damen und Herren 16,7kg
Messepreis: 419,-

2009 BERGAMONT
Radfahren TIPP Preis-Leistung
Testurteil: Sehr Gut
Fazit: Das limitierte und exklusive Sponsor Rad von Bergamont begeistert vor allem durch das kaum zu toppende Preis-Leistungs-Verhältnis. Dazu stimmen die die Fahreigenschaften und die Ausstattung auf den Punkt. Hier kann man einfach nichts falsch machen. Kauftipp!

ANKLAMcity 2010
Design by Prepernau

2 Jahresinspektionen inklusive!
7 Gang Shimano Rücktrittbremsnabe, Federgabel, Standrücklicht, Alu Vorbau verstellbar, verstärkte Speichen hinten, Halogenscheinwerfer, Shimano Nabendynamo - SOFORT volle Lichtleistung, leichter Alu Rahmen pulverbeschichtet!, Pannenschutzreifen mit
2 Jahre Pannenschutzgarantie!


449,-

Ersatzteile für Star, Habicht, AWO, SR1/2, S50/51/70/83, SR-Roller, MZ-TS/ETZ, EMW...		
Telegabel Reparatur SET S50,S51,S53,S70 - 3,2mm		19,99 €
Kettensatz ETZ 250 (Kette, Kettenrad + Ritzel)		48,98 €
Reifen Simson 2,75x16	~~24,95~~	19,99 €
Tuning Zylinder 4-Kanal S61 (6,8PS Leistungsgar.)		75,80 €
Kolben + Zylinder S51/S61	~~59,00~~	38,- €
Auspuff S51	~~50,00~~	35,- €
Umrüstsatz Vape 12 V 35 W - mit Batterie S50, S51, S70		185,63 €
Motor S51/S61/S70 3/4-Gang im Tausch		299,- €
Umrüstsatz VAPE 12V Schwalbe, Komplett-Set - mit Anleitung		178,35 €
Tank + Seitendeckel S51 lackiert !!original Farbtöne!!		128,92 €
Tank Schwalbe	~~69,00~~	39,12 €
Stahllaufräder Simson 16 Zoll	~~80,00~~	60,- €
NEU! Lackfarbe Leifalit - original Simson Farbtöne!		17,89 €
Reifen SR2		19,99 €
Simson- T-Shirt, Kugelschreiber, Feuerz., Pins, Blechschilder ...		

ELEKTRORADTESTWOCHE
Falter FP-JD07 Falter Pedelec
gloss white
ab: 999,-



Alle Angebote solange der Vorrat reicht. Abbildungen ähnlich.

PREPERNAU
FAHRRADFACHMARKT
BIKE & CO
Pasewalker Allee 25
17389 Anklam
Tel.: 03971-210550

Ferienwohnungen
STADTHAFEN*Malchow*







Im Herzen der Mecklenburgischen Seenplatte in der Inselstadt Malchow

(Staatlich anerkannter Luftkurort seit 2005)



Tel.: +49/3 99 32/1 67 0 · Fax: +49/3 99 32/1 67 32

www.stadthafen-malchow.com

info@stadthafen-malchow.com

Nebenverdienst!

Zusteller/in gesucht!

Interessiert?

Dann schicken Sie den ausgefüllten Coupon bitte an

Verteilerkontor GmbH

Ihre Zusteller in M-V

Lindenweg 3 · 18198 Stäbelow · Tel.: 03 82 07/ 75 90 16 · Fax 03 82 07/75 90 50

Name _____

Straße/Hausnummer _____

PLZ/Ort/Ortsteil _____

Telefon _____

Alter _____

Beruf _____

ABC DE arznei

Ihre deutsche Versandapotheke

Sparen Sie mit uns bis zu 66% und mehr!

Gültig vom 26.4.2010 bis 24.5.2010

ALLI Kapseln* 84 Stück



Für alle, die abnehmen und ihr Gewicht dauerhaft halten wollen.

UVP** ~~59,90~~ abc-Preis 41,95

PZN 0523293 30% gespart!

Ylex Kapseln* 100 Stück



Ylex ist ein Nahrungsergänzungsmittel, das bei der Gewichtsreduzierung eingesetzt werden kann.

UVP** ~~39,75~~ abc-Preis 31,40

PZN 1135245 21% gespart!

Biolectra Magnesium direct Pellets* 40 Stück



Zur Behandlung von Muskel- und Wadenkrämpfen. Zur täglichen Magnesium-Versorgung.

UVP** ~~17,30~~ abc-Preis 12,10

PZN 4199607 30% gespart!

Formigran Filmtabletten* 2 Stück



Zur akuten Behandlung der Kopfschmerzphasen von Migräneanfällen.

UVP** ~~9,97~~ abc-Preis 5,98

PZN 2195485 40% gespart!

www.abc-arznei.de · Telefon: 0 26 22/90 89 90 (Mo–Fr 8.00–18.00 Uhr)

- sicher einkaufen mit Käuferschutz
- schnell, unkompliziert, preiswert und einfach von zu Hause bestellen

* = Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.
**UVP = unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. Stand Mai 2010. Alle Preisangaben in Euro inkl. MwSt. Angebote sind gültig nur solange der Vorrat reicht. Abgabe erfolgt nur in haushaltsüblichen Mengen. Artikel können auch ähnliche Abbildungen sein. – Keine Haftung für Druckfehler. Versandkostenfrei ab 50,– €. Darunter 3,90 € Versandkosten. Bestellungen mit einem Rezept sind immer kostenfrei. Beachten Sie unsere AGBs unter www.abc-arznei.de.

Erhalten Sie Ihre Zeitung regelmäßig?

Kostenfreie-Servicenummer

08 00/8 56 68 67

bei Reklamationen, Beschwerden, Anfragen

WERBEN SIE IN IHREM AMTSBLATT!

FÜR WENIG GELD VIEL ERREICHEN?!

50,40 € + MwSt

FÜR EINE ANZEIGE DER GRÖSSE 50 x 90 mm

Verlag Wittich

Info-Tel. 039931/579-0 • www.wittich.de

Sehr geehrter Werbekunde,

mit dieser Anzeige erreichen Sie 5.500 Haushalte, also potentielle Kunden, für nur 0,0091 € in Ihrem „Neue Friedländer Zeitung“.



TOP Fachleute meines Vertrauens

Foto: www.fliegen-sparen.de

Von A wie Agentur bis Z wie Zirkus - hier finden Sie den richtigen Ansprechpartner!



- Anzeige -

Helmut Dröse Fahrschule & Taxi

www.fs-droese.de

Schulstraße 02
17098 Friedland
Tel. Fahrschule: 20 841
Tel. Taxi: 20 171 oder
0172/2 38 98 70

Ab sofort bei uns möglich:
Berufskraftfahrer - Weiterbildung, alle fünf Module
(Weitere Informationen und Anmeldungen telefonisch oder persönlich erbeten)

Fahrschulausbildung LKW, PKW, Zweirad, Traktor,
Nachschulungskurse, Punkteabbauseminare
Krankenfahrten aller Klassen

Jetzt Cabrio-Feeling in unserer Fahrschule

Getränke & Geschenke Fehlhaber

Nur am Neubrandenburger Tor

PROGAS MINOL

Bio-Schafskäse

Angebot: vom 17.05. bis 22.05.10

Auf den Service kommt es an!

Freitag, Samstag und Sonntag bis 20.30 Uhr geöffnet!

Herrentag von 8.00 bis 20.30 Uhr geöffnet!

GÜSTROWER medium/classic	12 x 1,0 l 5,49	Wernesgrüner Pils Legend	20 x 0,5 l 11,99
Hasseröder Pils/Export	20 x 0,5 l 9,99	VELTINS versch. Sorten	24 x 0,33 l / 20 x 0,5 l 11,99

alle Preise zzgl. Pfand

Geschenke zum Herrentag finden Sie bei uns

Zeitungen, Handy-Karten, alles zum Grillen, Raucherbedarf,
Spielwaren, Sonntagsbrötchen & Kuchen, Wurstwaren von Torney

Kommissionsverkauf zu allen Feierlichkeiten
Verleih von Bierzeltgarnituren

Faßbier auf Bestellung

Führerscheinerwerb - eine Investition fürs Leben, eine oberflächliche oder falsche Ausbildung ist gefährlich!

Ekarts FAHRSCHULE

E. Wolfgramm · Salow · Friedländer Str.10 Frdl. 22 66 8
Mobil: 01 71/2 87 60 60

Preise Klasse A1:

Grundbetrag (incl. kompl. Theorie)	79,90 €	Fahrstunde (auch die Sonderfahrten)	15,00 €
Vorstellung zur theoretischen Prüfung	19,90 €	Vorstellung zur prakt. Prüfung	49,90 €

Auf Honda CBF 125 (aktuelles Modell) zur A1 mit Anrechnung der Probezeit



Fußball-WM in HD

Reparatur u. Verkauf sowie Beratung
für alle **SAT- und Kabelkunden**

Fernseh-Knuth

Ihr Spezialist mit Fachkompetenz

Riemannstr. 68 • 17098 Friedland • Tel. 039601/20200
Ihr Ansprechpartner für Kabel-Digital